

GEMEINDE



RHEINMÜNSTER



Jahresrechnung und Rechenschaftsbericht 2014

Inhaltsverzeichnis

Seite

Feststellung der Jahresrechnung	1
Einwohnerentwicklung / Gemeindegebiet	2
Organe / Ortschaftsverfassung	3
Ausschüsse / Interkommunale Zusammenarbeit	4
Hebesätze	5
Begriffe	6
Finanzwirtschaft	7
Entwicklung der Jahresrechnungen	8
Gruppierungsübersichten	9
Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt	10
Kassen- und Haushaltsreste	11
Verwaltungshaushalt Einnahmen Schaubild	11
Grundsteuer / Gewerbesteuer	12
Gewerbesteuerentwicklung	13
Einkommensteueranteil / Umsatzsteueranteil / Finanzausweisungen	14
Verwaltungs- und Benutzungsgebühren	15
Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten / Erstattungen	16
Kalkulatorische Einnahmen / Zuweisungen, Zuschüsse / Zinseinnahmen / Konzessionsabgaben	17
Verwaltungshaushalt Ausgaben Schaubild	18
Personalausgaben / Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	19
Bewirtschaftungskosten	20
Fahrzeugkosten / Verwaltungs- und Betriebsausgaben / Mieten, Pachten / Steuern, Geschäftsausgaben	21
Erstattungen Verwaltungs- und Betriebsaufwand / Zuweisungen, Zuschüsse an Dritte	22
Zinsausgaben / Gewerbesteuerumlage	23
Finanzausgleichsumlage / Kreisumlage	24

Vermögenshaushalt Einnahmen Schaubild	24
Einnahmen Vermögenshaushalt	25
Vermögenshaushalt Ausgaben Schaubild	26
Ausgaben Vermögenshaushalt	27
Erwerb von beweglichen Sachen	28
Baumaßnahmen	29
Zuweisungen, Zuschüsse für Investitionen	30
Stand der allgemeinen Rücklage, Mindestrücklage	30
Rücklagenentwicklung / Nettoinvestitionsrate	31
Kassenrechnung, Kassenbestand / Sachbuch für haushaltsneutrale Vorgänge	32
Kreditmarktschulden	32
Trägerdarlehen, Pro-Kopf-Verschuldung	33
Schuldenentwicklung Schaubild	34
Kostenrechnende Einrichtungen / Kalkulatorische Kosten	35
Vermögen	36
Zusammenfassung / Schlussbetrachtung	36

1. Feststellung der Jahresrechnung 2014

Gemäß § 95 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24. Juli 2000, zuletzt geändert am 16. April 2013, wurde in der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 21. September 2015 das Ergebnis der Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2014 festgestellt. Der Gemeinderat nimmt von dem Ergebnis der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2014 Kenntnis und beschließt:

- | | | |
|--|-----------------------------|-----------------|
| a) Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes | | 17.357.130,10 € |
| Zuführung vom Vermögenshaushalt | | 2.339.472,91 € |
| b) Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes | | 4.575.475,06 € |
| Entnahme aus der allgemeinen Rücklage | | 4.153.281,09 € |
| c) Haushaltsreste nach § 41 GemHVO | | |
| • Einnahmereste im Vermögenshaushalt | | 0,00 € |
| • Ausgabereste im Vermögenshaushalt | | 875.100,00 € |
| d) Sonderrechnungen Erfolgsrechnung: | | |
| • Wasserversorgungsbetrieb | Einnahmen und Ausgaben | 533.611,80 € |
| • Abwasserbeseitigung | Einnahmen und Ausgaben | 1.429.885,76 € |
| e) Sonderrechnungen Vermögensrechnung: | | |
| • Wasserversorgungsbetrieb | Bilanzsumme zum 31.12.2014 | 1.356.703,99 € |
| • Abwasserbeseitigung | Bilanzsumme zum 31.12.2014 | 8.758.697,50 € |
| f) Sonderrechnungen Ergebnis: | | |
| • Wasserversorgung | Jahresverlust | 71.066,98 € |
| | - Vortrag auf neue Rechnung | |
| • Abwasserbeseitigung | Jahresverlust | 43.403,09 € |
| | - Vortrag auf neue Rechnung | |
| g) Den über- und außerplanmäßigen Ausgaben wird gemäß § 84 Abs. 2 GemO zugestimmt. | | |
| h) Die Jahresrechnung und der Jahresabschluss 2014 werden gemäß § 95 Abs. 3 GemO öffentlich bekannt gemacht und an sieben Tagen öffentlich ausgelegt. | | |

Gemeindekasse

Finanzverwaltung

Bürgermeister

(Jennifer Früh)

(Sabine Hamsch)

(Helmut Pautler)

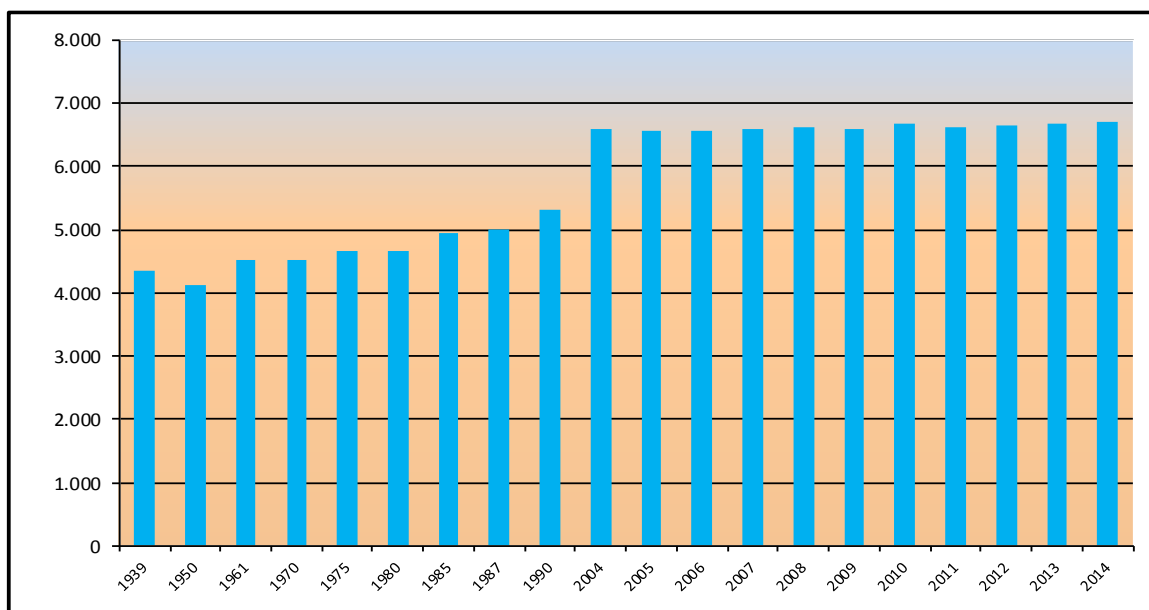
2. Vorbericht zur Jahresrechnung

2.1 Einwohnerentwicklung

Volkszählung am	17.05.1939	4.338	Fortschreibung zum	30.06.2005	6.559
Volkszählung am	13.09.1950	4.128	Fortschreibung zum	30.06.2006	6.549
Volkszählung am	06.06.1961	4.531	Fortschreibung zum	30.06.2007	6.582
Volkszählung am	27.05.1970	4.531	Fortschreibung zum	30.06.2008	6.614
Fortschreibung zum	30.06.1975	4.653	Fortschreibung zum	30.06.2009	6.591
Fortschreibung zum	30.06.1980	4.671	Fortschreibung zum	30.06.2010	6.665
Fortschreibung zum	30.06.1985	4.957	Fortschreibung zum	30.06.2011	6.620
Volkszählung am	20.05.1987	5.001	Fortschreibung zum	30.06.2012	6.602
Fortschreibung zum	30.06.1990	5.303	Fortschreibung zum	30.06.2013	6.690
Fortschreibung zum	30.06.2004	6.585	Fortschreibung zum	30.06.2014	6.703

Auf die Ortsteile entfallen:

Greffern	1.958	Söllingen	1.367
Schwarzach	1.865	Stollhofen	1.513



2.2 Gemeindegebiet

Gesamtfläche **4.249,7361 ha** davon Gemeindewald **705,4128 ha**

Aufteilung nach Ortsteilen:

Greffern	772,4837 ha	Söllingen	935,2989 ha
Schwarzach	1.307,5312 ha	Stollhofen	1.234,4223 ha

2.3 Organe

2.3.1 Gemeinderat

Der Gemeinderat wurde am 25.05.2014 gewählt. Nach § 25 GemO hat der Gemeinderat 18 Mitglieder. Im Gemeinderat sind drei Fraktionen vertreten:

CDU Christlich Demokratische Union 8 Sitze	BfR Bürger für Rheinmünster 6 Sitze	SPD Sozialdemokratische Partei 4 Sitze
<ul style="list-style-type: none"> • Stephan Braun • Dieter Brombacher • David Knobelspies • Benjamin Koch • Sascha Koch • Willibert König (Vors.) • Franz Leonhard • Felix Vögele 	<ul style="list-style-type: none"> • Annegret Dörle • Dr. Matthias Henschel (Vors.) • Manfred Huber • Dr. Martin Kropfgans • Peter Meier • Bruno Schaufler 	<ul style="list-style-type: none"> • Bernd Braun • Claudia Müller • Hubertus Stollmaier (Vors.) • Edgar Stolz

2.3.2 Bürgermeister

Bürgermeister der Gemeinde Rheinmünster ist seit 01.02.1999 Herr Helmut Pautler.

Bürgermeister-Stellvertreter sind:

- 1. Stellvertreter: Dieter Brombacher
- 2. Stellvertreter: Bruno Schaufler
- 3. Stellvertreter: Edgar Stolz

2.4 Ortschaftsverfassung

Ortsteil	Ortsvorsteher (ehrenamtlich)	Zahl der Ortschaftsräte
• Greffern	• Hubertus Stollmaier (SPD)	7
• Schwarzach	• Manfred Huber (BfR)	7
• Söllingen	• Franz Leonhard (CDU)	7
• Stollhofen	• Willibert König (CDU)	6

2.5 Ausschüsse

2.5.1 Ausschuss für Bauwesen, Technik und Umwelt (beschließend)

Vorsitzender: Helmut Pautler	<ul style="list-style-type: none"> • Dieter Brombacher (CDU) • David Knobelspies (CDU) • Franz Leonhard (CDU) • Claudia Müller (SPD) 	<ul style="list-style-type: none"> • Edgar Stolz (SPD) • Peter Meier (BfR) • Manfred Huber (BfR) • Dr. Martin Kropfgans (BfR)
--	--	---

2.5.2 Verwaltungs- und Finanzausschuss (beratend)

Vorsitzender: Helmut Pautler	<ul style="list-style-type: none"> • Benjamin Koch (CDU) • Willibert König (CDU) • Felix Vögele (CDU) • Bernd Braun (SPD) 	<ul style="list-style-type: none"> • Claudia Müller (SPD) • Annegret Dörle (BfR) • Dr. Matthias Henschel (BfR) • Bruno Schaufler (BfR)
--	---	--

2.6 Interkommunale Zusammenarbeit

2.6.1 Gemeindeverwaltungsverband Rheinmünster-Lichtenau

Die Gemeinde Rheinmünster und die Stadt Lichtenau haben zum 01.07.1975 den Gemeindeverwaltungsverband Rheinmünster-Lichtenau gegründet. Der Sitz des Verbandes ist in Rheinmünster.

Vorsitzender: Helmut Pautler	<ul style="list-style-type: none"> • Benjamin Koch (CDU) • Willibert König (CDU) • Claudia Müller (SPD) 	<ul style="list-style-type: none"> • Manfred Huber (BfR) • Bruno Schaufler (BfR)
--	--	--

Der Vorsitz wechselt turnusmäßig nach den Kommunalwahlen zwischen dem Bürgermeister der Gemeinde Rheinmünster und dem Bürgermeister der Stadt Lichtenau. Mittlerweile besteht die Aufgabe des Verbandes lediglich noch in der Aufstellung der Flächennutzungspläne.

2.6.2 Zweckverband Gruppenwasserversorgung „Am alten Brunnen“

Vorsitzender: Helmut Pautler	<ul style="list-style-type: none"> • Sascha Koch (CDU) • Dieter Brombacher (CDU) 	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Martin Kropfgans (BfR) • Hubertus Stollmaier (SPD)
--	--	---

Weitere Ausführungen zum Zweckverband können aus dem Beteiligungsbericht, der als Anlage zur Jahresrechnung beigefügt ist, entnommen werden.

2.6.3 Zweckverband „Acherer Mühlbach“

Der „Zweckverband Acherer Mühlbach“ wurde am 05.02.1972 zum Zweck der regelmäßigen Räumung und Unterhaltung des Mühlbaches auf der Gemarkung der Verbandsgemeinden gegründet. Der Sitz des Verbandes ist in Rheinmünster.

Der Verband besteht aus den Mitgliedern: Gemeinde Rheinmünster, Gemeinde Ottersweier, der Gemeinde Sasbach, der Stadt Achern sowie Stadt Bühl. Vorsitzender des Verbandes ist der Bürgermeister der Gemeinde Rheinmünster, Herr Helmut Pautler.

2.6.4 Abwasserzweckverband „Schwarzwasser“

Verbandsmitglieder sind die Stadt Lichtenau (mit allen Ortsteilen), die Stadt Rheinau (mit den Ortsteilen Helmlingen und Membrechtshofen) sowie die Gemeinde Rheinmünster (mit dem Ortsteil Greffern). Der Verband wurde am 22.02.1967 gegründet. Der Beitritt der früheren Gemeinde Greffern erfolgte am 01.01.1972. Für die Gemeinde Rheinmünster wurde Herr Hubertus Stollmaier in die Verbandsversammlung entsendet.

2.6.5 Sonstige Beteiligungen

Beteiligungen in Zusammenhang mit dem Baden-Airpark:

- Baden-Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH
- Zweckverband „Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen“

Nähere Ausführungen zu den Beteiligungen in Zusammenhang mit dem Baden-Airpark sowie weitere sonstige Beteiligungen können aus dem Beteiligungsbericht, der als Anlage zur Jahresrechnung beigefügt ist, entnommen werden.

2.7 Hebesätze

Die Hebesätze der Grundsteuer A und B wurden zum 01.01.2014 von 300 v.H. auf 320 v.H. erhöht. Der Gewerbesteuerhebesatz beträgt unverändert 345 v.H.

3. Rechenschaftsbericht

3.1 Allgemeines

3.1.1 Rechtsgrundlagen

Nach § 95 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg ist in der Jahresrechnung das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Standes des Vermögens und der Schulden zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen. Sie ist das formelle und inhaltliche Gegenstück zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan.

In der Jahresrechnung ist Rechenschaft darüber abzulegen, inwieweit die Haushaltssatzung einschließlich des Haushaltsplanes von der Verwaltung eingehalten worden ist. Die Jahresrechnung setzt sich aus dem kassenmäßigen Abschluss, der Haushaltsrechnung, der Vermögensrechnung und den Anlagen zur Jahresrechnung zusammen.

3.1.2 Begriffe

- **Kassenmäßiger Abschluss**

Der kassenmäßige Abschluss ist der „Rechenschaftsbericht“ der Gemeindekasse über den Vollzug ihr erteilter Anordnungen. Er ist der Nachweis über die kassenmäßigen Vorgänge im Laufe des Haushaltsjahres und beinhaltet die Haushaltsvorgänge sowie die haushaltsfremden Vorgänge. Der Abschluss enthält die Soll-Einnahmen und Soll-Ausgaben, die Ist-Einnahmen und die Ist-Ausgaben bis zum Abschlusstag sowie die Kasseneinnahme- und -ausgabenreste. Als buchmäßiger Kassenbestand ist der Unterschied zwischen der Summe der Ist-Einnahmen und der Summe der Ist-Ausgaben auszuweisen.

- **Haushaltsrechnung**

Die Haushaltsrechnung ist der Nachweis über die haushaltsmäßigen Vorgänge im Laufe eines Haushaltsjahres. Als Teil der Jahresrechnung kommt ihr die Aufgabe zu

- den Vergleich zwischen Planansatz und Rechnungsergebnis für jede Haushaltsstelle zu ermöglichen und
- das Deckungsergebnis des Haushaltsjahres auszuweisen, also den Überschuss oder Fehlbetrag.

In der Haushaltsrechnung wird ersichtlich, inwieweit der Haushaltsplan tatsächlich vollzogen oder von ihm abgewichen wurde. Grundlage für die Haushaltsrechnung ist der kassenmäßige Abschluss.

Die Haushaltsrechnung enthält zusätzlich die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsreste.

- **Vermögensrechnung**

Die Vermögensrechnung hat den Zweck, die Vermögensbestände (Aktiv- und Passivwerte) zu Beginn und am Ende des Jahres sowie Veränderungen nachzuweisen. Ein besonderer Nachweis ist notwendig, wenn sich die Bestände weder aus dem kassenmäßigen Abschluss noch aus der Haushaltsrechnung ergeben.

3.1.3 Bestandteile der Jahresrechnung

- **Vermögensübersicht**

Sie ist nur erforderlich, sofern das Sachvermögen nicht in der Vermögensrechnung aufgenommen wird.

- **Rechnungsquerschnitt**

Er stellt eine Übersicht über die Einnahmen, die Ausgaben und die Verpflichtungsermächtigungen, geordnet nach Aufgabenbereichen und -arten, dar.

- **Gruppierungsübersicht**

Die Gruppierungsübersicht ist eine Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, nach Gruppen geordnet.

- **Rechenschaftsbericht**

Der Rechenschaftsbericht ist das Gegenstück zum Vorbericht bei der Haushaltsplanaufstellung. In ihm sind insbesondere die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern. Außerdem soll der Rechenschaftsbericht einen Überblick über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Haushaltsjahr geben.

3.2 Finanzwirtschaft 2014

Der Gemeinderat hat am **03. Februar 2014** die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 beschlossen. Das Landratsamt Rastatt bestätigte die Gesetzmäßigkeit der Satzung mit Schreiben vom 14. Februar 2014. Die Haushaltssatzung wurde am 28. Februar 2014 im Gemeindefachblatt bekannt gemacht und vom 03. März 2014 bis einschließlich 11. März 2014 öffentlich ausgelegt.

Gegenüberstellung von Haushaltsplan und Rechnungsergebnis 2014

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
Sollspalten laufendes Jahr	17.357.130,10 €	4.575.475,06 €	21.932.605,16 €
Ansätze laut HH-Plan	17.951.800,00 €	5.898.670,00 €	23.850.470,00 €
Abweichungen in €	-594.669,90 €	-1.323.194,94 €	-1.917.864,84 €
Abweichungen in %	-3,31%	-22,43%	-8,04%

Die Abweichungen zwischen Planung und Vollzug sind in der Haushaltsrechnung (Spalte „Planvergleich“) im Einzelnen ersichtlich.

Die Wasserversorgung der Gemeinde Rheinmünster wurde gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 11.01.1988 aus dem Gemeindehaushalt ausgegliedert und als Sonderrechnung „Eigenbetrieb Wasserversorgung“ geführt, d.h. die Einnahmen und Ausgaben des Wasserversorgungsbetriebes sind in dem Haushaltsvolumen nicht enthalten.

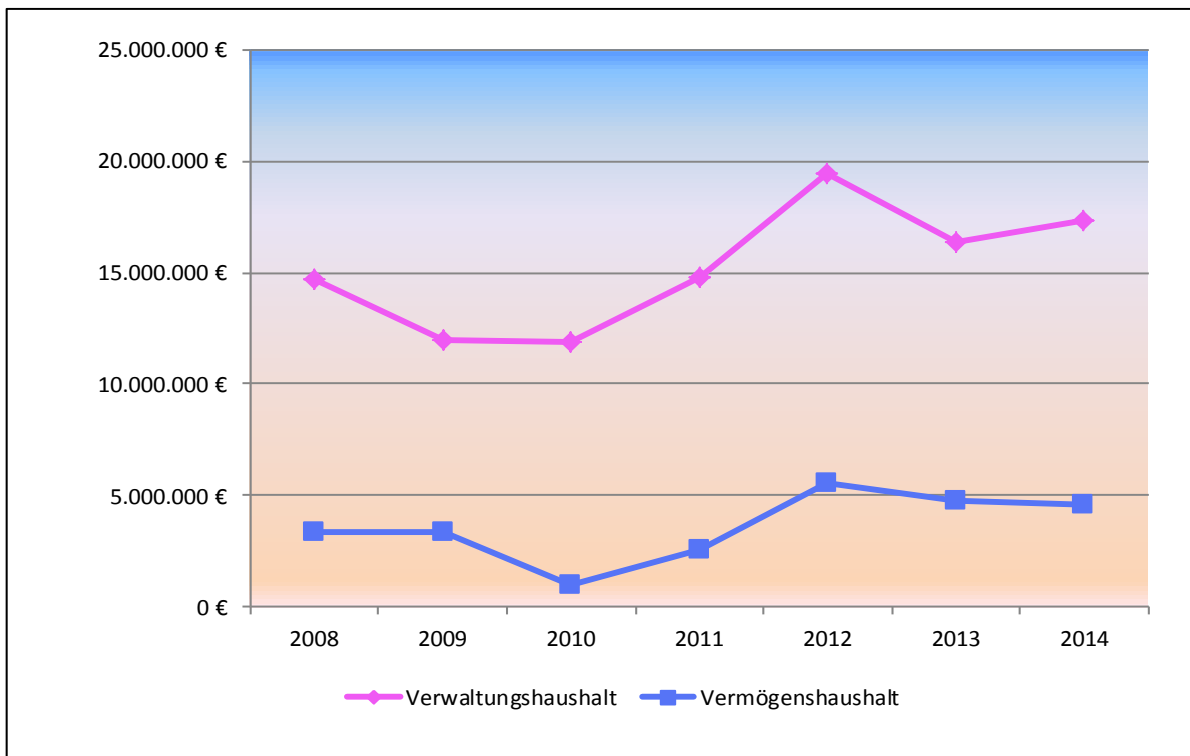
Ebenfalls nicht enthalten sind die Einnahmen und Ausgaben des zum 01.01.2002 gegründeten Eigenbetriebs „Abwasserbeseitigung“.

3.3 Entwicklung der Jahresrechnungen

Die Entwicklung der Jahresrechnungsergebnisse der vergangenen Jahre war starken Schwankungen ausgesetzt. Dies wird anhand der nachfolgenden Grafik deutlich.

Die Schwankungen sind hauptsächlich bedingt durch Mehr- oder Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer sowie der sich daraus ergebenden Umlagen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs.

Jahr	Verwaltungshaushalt	Veränderung	Vermögenshaushalt	Veränderung	Gesamthaushalt	Veränderung
2008	14.715.403,57 €	16,08%	3.333.682,85 €	43,13%	18.049.086,42 €	20,28%
2009	11.951.369,79 €	-18,78%	3.386.055,46 €	1,57%	15.337.425,25 €	-15,02%
2010	11.928.195,26 €	-0,19%	986.853,77 €	-70,86%	12.915.049,03 €	-15,79%
2011	14.756.721,53 €	23,71%	2.591.854,67 €	162,64%	17.348.576,20 €	34,33%
2012	19.445.116,19 €	31,77%	5.559.591,65 €	114,50%	25.004.707,84 €	44,13%
2013	16.376.459,44 €	-15,78%	4.813.315,64 €	-13,42%	21.189.775,08 €	-15,26%
2014	17.357.130,10 €	5,99%	4.575.475,06 €	-4,94%	21.932.605,16 €	3,51%



3.4 Gruppierungsübersichten

3.4.1 Verwaltungshaushalt

Einnahmen				
Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Abweichung	Ergebnis in % des Gesamtsolls
Steuern und Zuweisungen	8.882.800,00 €	9.109.272,55 €	226.472,55 €	52,48%
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	4.387.930,00 €	4.558.883,53 €	170.953,53 €	26,27%
Sonstige Finanzeinnahmen	4.681.070,00 €	3.688.974,02 €	-992.095,98 €	21,25%
insgesamt	17.951.800,00 €	17.357.130,10 €	-594.669,90 €	100,00%
Ausgaben				
Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Abweichung	Ergebnis in % des Gesamtsolls
Personalausgaben	4.606.400,00 €	4.618.245,81 €	11.845,81 €	26,61%
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	6.854.850,00 €	6.421.034,41 €	-433.815,59 €	36,99%
Zuweisungen und Zuschüsse	438.750,00 €	71.669,02 €	-367.080,98 €	0,41%
Sonstige Finanzausgaben	6.051.800,00 €	6.246.180,86 €	194.380,86 €	35,99%
insgesamt	17.951.800,00 €	17.357.130,10 €	-594.669,90 €	100,00%

3.4.2 Vermögenshaushalt

Einnahmen				
Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Abweichung	Ergebnis in % des Gesamtsolls
Entnahme aus allgemeiner Rücklage	5.531.170,00 €	4.153.281,09 €	-1.377.888,91 €	90,77%
Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	200.000,00 €	265.633,37 €	65.633,37 €	5,81%
Beiträge und ähnliche Entgelte	82.000,00 €	64.295,93 €	-17.704,07 €	1,41%
Zuweisungen und Zuschüsse	85.500,00 €	92.264,67 €	6.764,67 €	2,02%
insgesamt	5.898.670,00 €	4.575.475,06 €	-1.323.194,94 €	100,00%
Ausgaben				
Beschreibung	Ansatz	Ergebnis	Abweichung	Ergebnis in % des Gesamtsolls
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	3.283.170,00 €	2.339.472,91 €	-943.697,09 €	51,13%
Gewährung von Darlehen an kommunale Sonderrechnungen	250.000,00 €	250.000,00 €	0,00 €	5,46%
Erwerb von Grundstücken	50.000,00 €	25.626,96 €	-24.373,04 €	0,56%
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	572.900,00 €	453.633,87 €	-119.266,13 €	9,91%
Baumaßnahmen	1.597.800,00 €	1.361.995,32 €	-235.804,68 €	29,77%
Zuweisungen und Zuschüsse	144.800,00 €	144.746,00 €	-54,00 €	3,16%
insgesamt	5.898.670,00 €	4.575.475,06 €	-1.323.194,94 €	100,00%

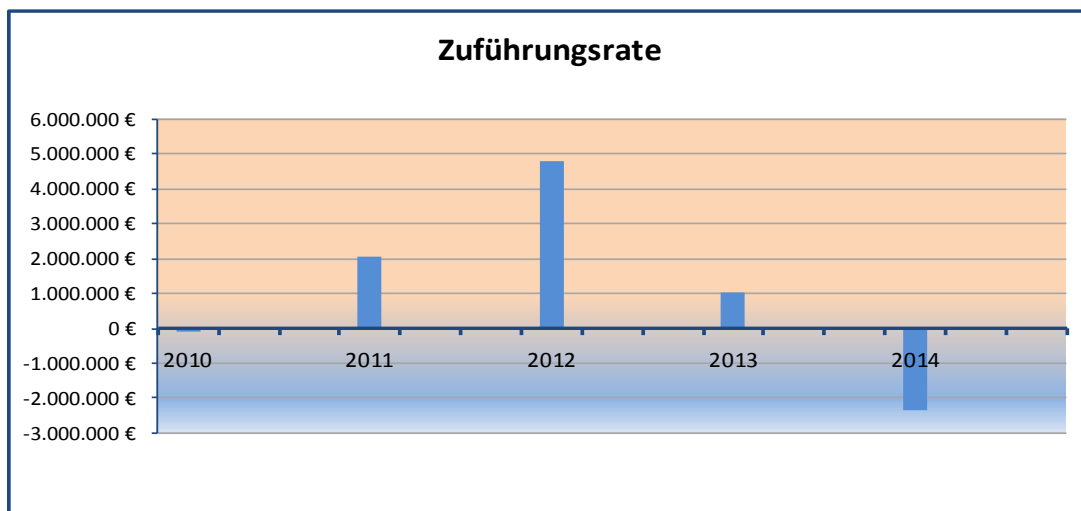
3.5 Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt

Gemäß § 22 Abs. 1 GemHVO sind die nicht zur Deckung der Ausgaben benötigten Einnahmen des Verwaltungshaushaltes dem Vermögenshaushalt zuzuführen (Investitionsrate). Die Zuführung soll mindestens so hoch sein, dass damit die Tilgung von Krediten und Kreditbeschaffungskosten gedeckt werden können (Pflichtzuführung). Die übersteigenden Finanzmittel dienen zur Finanzierung der Ausgaben im Vermögenshaushalt.

Die Zuführungen des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt waren in den letzten Jahren starken Schwankungen unterworfen. Ausschlaggebend hierfür waren die in der Höhe stark voneinander abweichenden Gewerbesteuereinnahmen, bedingt durch beträchtliche Rückzahlungen bzw. hohe Gewerbesteureingänge.

Im Jahr 2014 ergab sich eine (negative) Zuführung in Höhe von -2.339.472,91 €.

Jahr	Verwaltungshaushalt Vermögenshaushalt Gesamthaushalt	Zuführung zum VermHH	in % bezogen auf die Haushalte
2010	11.928.195,26 €	-74.014,93 €	-0,62
	986.853,77 €		-7,50
	12.915.049,03 €		-0,57
2011	14.756.721,53 €	2.082.900,39 €	14,11
	2.591.854,67 €		80,36
	17.348.576,20 €		12,01
2012	19.445.116,19 €	4.778.203,36 €	24,57
	5.559.591,65 €		85,95
	25.004.707,84 €		19,11
2013	16.376.459,44 €	1.019.128,90 €	6,22
	4.813.315,64 €		21,17
	21.189.775,08 €		4,81
2014	17.357.130,10 €	-2.339.472,91 €	-13,48
	4.575.475,06 €		-51,13
	21.932.605,16 €		-10,67



3.6 Entwicklung der Kassen- und Haushaltsreste/ Abwicklung der Rückstände

Kassen-Einnahmereste	Stand zum 01.01.2014	Stand zum 31.12.2014	Veränderungen
Verwaltungshaushalt	62.313,09 €	85.693,57 €	23.380,48 €
Vermögenshaushalt	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamthaushalt	62.313,09 €	85.693,57 €	23.380,48 €
Kassen-Ausgabereste	Stand zum 01.01.2014	Stand zum 31.12.2014	Veränderungen
Verwaltungshaushalt	54.360,25 €	75.837,71 €	21.477,46 €
Vermögenshaushalt	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamthaushalt	54.360,25 €	75.837,71 €	21.477,46 €

Durch Gemeinderatsbeschluss vom 09.03.2015 wurden Haushaltsreste wie folgt gebildet:

Haushalts-Einnahmereste: **0,00 €**

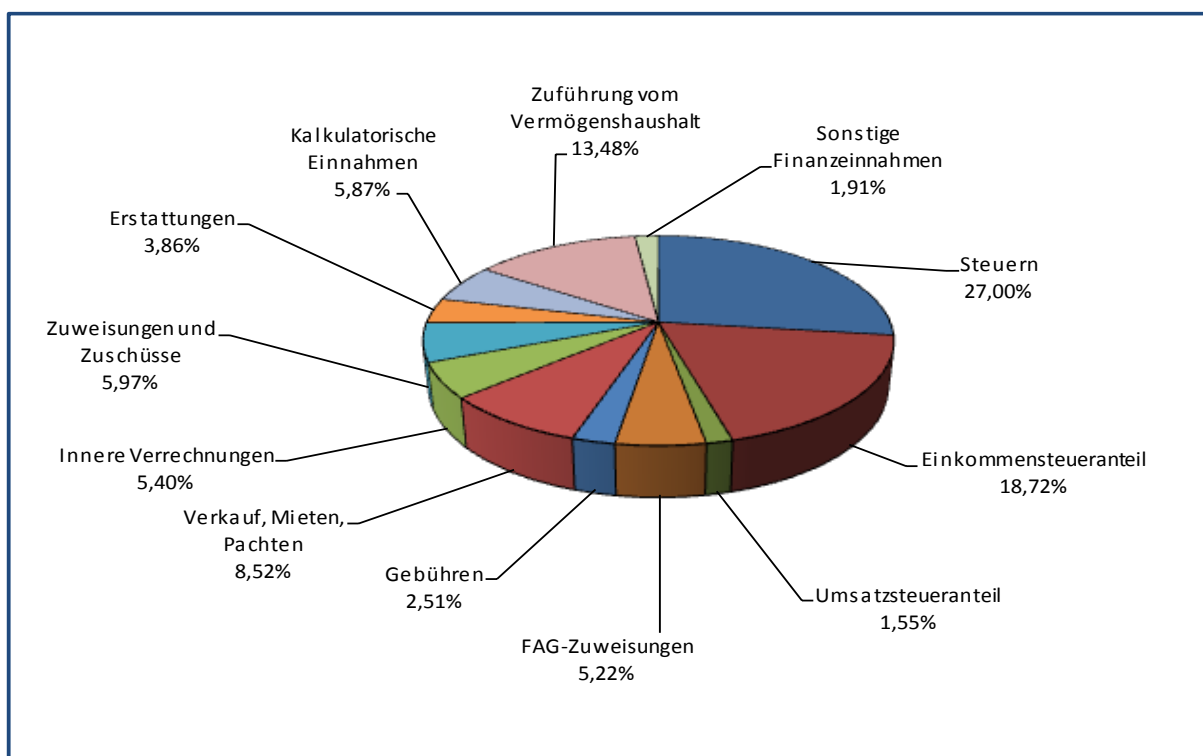
Haushalts-Ausgabereste: **875.100,00 €**

Entwicklung Anteil der Haushaltsreste am Volumen des Vermögenshaushaltes:

2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
12,59 %	26,01	22,02 %	2,52 %	17,93 %	42,96 %	19,13 %

3.7 Erläuterung der Einnahmen und Ausgaben

3.7.1 Verwaltungshaushalt Einnahmen



- **Grundsteuer A und B (Gruppierungsnummer: 000 und 001)**

Das Aufkommen an Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke mit **38.586,98 €** liegt nahezu am Haushaltsansatz von 39.000 €.

Die Grundsteuer B (sonstige und gemischt genutzte Wohnbau- und Gewerbegrundstücke) liegt mit einem Aufkommen von **943.004,97 €** aufgrund von Nach- sowie Neuveranlagungen über dem Haushaltsansatz von 925.000,00 €.

Nachfolgend die Aufstellung über die Einnahmeentwicklung der Grundsteuer:

Jahr	Grundsteuer A			Grundsteuer B		
	Hebesatz	HH-Ansatz	Ergebnis	Hebesatz	HH-Ansatz	Ergebnis
2004	250	36.000,00 €	33.224,72 €	250	615.000,00 €	618.981,17 €
2005	270	35.000,00 €	35.756,81 €	270	690.000,00 €	723.183,70 €
2006	280	36.000,00 €	36.355,05 €	280	725.000,00 €	719.431,98 €
2007	280	36.000,00 €	37.393,00 €	280	700.000,00 €	760.379,39 €
2008	300	39.000,00 €	39.017,71 €	300	800.000,00 €	828.323,06 €
2009	300	39.000,00 €	38.013,01 €	300	810.000,00 €	822.411,30 €
2010	300	38.000,00 €	38.473,94 €	300	825.000,00 €	850.270,55 €
2011	300	38.000,00 €	35.915,07 €	300	830.000,00 €	860.810,23 €
2012	300	36.000,00 €	36.969,57 €	300	860.000,00 €	868.909,54 €
2013	300	36.000,00 €	37.772,73 €	300	860.000,00 €	868.066,92 €
2014	320	39.000,00 €	38.586,98 €	320	925.000,00 €	943.004,97 €

- **Gewerbesteuer (Gruppierungsnummer: 003)**

Bedingt durch die allgemeine Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise sanken die Gewerbesteuer-einnahmen in den Jahren 2009 mit einem Betrag von 916.522,36 € und 2010 mit einem Betrag von 904.494,22 € auf den niedrigsten Stand seit 1996. Nachträgliche Gewerbesteuer-Veranlagungen für die Jahre 2010 und 2011 führten im Jahr 2012 zu Rekordeinnahmen in Höhe von 6.849.080,04 €.

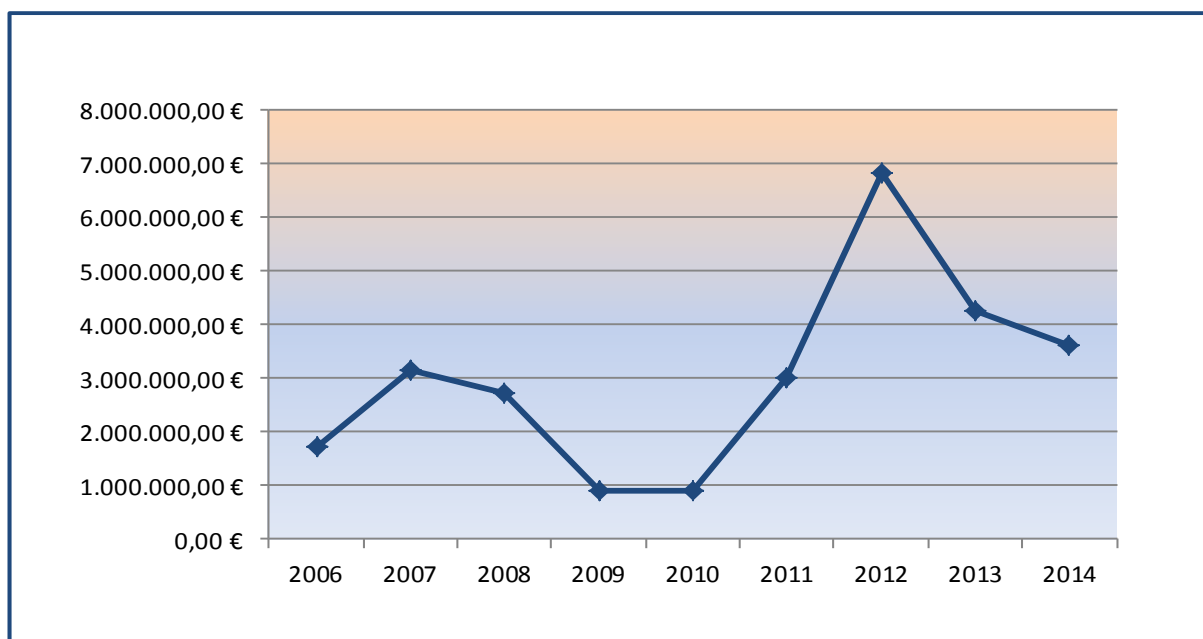
Im Jahr 2014 liegen die Gewerbesteuer-einnahmen mit einem Betrag von **3.605.140,87 €** in einer durchschnittlichen Höhe. Bei einem Ansatz von 3,5 Mio. € ergeben sich Mehreinnahmen von 105.140,87 €.

Über die Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen wird der Gemeinderat in den Finanzberichten jeweils zum Quartalsende ausführlich unterrichtet.

Die Festlegung des Haushaltsansatzes der Gewerbesteuer bleibt nach wie vor mit erheblichen Unsicherheiten verbunden, welche die Erstellung einer vorausschauenden Finanzplanung sehr schwierig gestaltet. Auch sind hierbei die Wechselwirkungen zwischen Gewerbesteuereinnahmen und dem kommunalen Finanzausgleich besonders zu beachten.

Nachfolgend die Gewerbesteuerentwicklung seit dem Jahr 2006:

Jahr	Haushaltsansatz	Rechnungsergebnis	Abweichungen zum Vorjahr	in % des Verw.-HH	Hebesatz
2006	1.320.000,00 €	1.731.690,19 €	- 1.966.966,83 €	14,90	335
2007	2.750.000,00 €	3.150.413,17 €	+ 1.418.722,98 €	24,85	335
2008	1.440.000,00 €	2.732.408,26 €	- 418.004,91 €	18,57	345
2009	1.000.000,00 €	916.522,36 €	- 1.815.885,90 €	7,67	345
2010	960.000,00 €	904.494,22 €	- 12.028,14 €	7,58	345
2011	1.800.000,00 €	3.001.602,61 €	+ 2.097.108,39 €	20,34	345
2012	7.000.000,00 €	6.849.080,04 €	+ 3.847.477,43 €	35,22	345
2013	3.900.000,00 €	4.275.874,60 €	- 2.573.205,44 €	26,11	345
2014	3.500.000,00 €	3.605.140,87 €	- 670.733,73 €	20,77	345



- **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (Gruppierungsnummer: 010)**

Der erstmals 1970 eingeführte Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist keine Gemeindesteuer, sondern eine im Grundgesetz verankerte Beteiligung der Gemeinden an einer Gemeinschaftssteuer von Bund und Ländern. Sie beträgt 15 % des im Land erzielten Aufkommens dieser Steuer und wird nach festgelegten Schlüsselzahlen auf die Gemeinden umgelegt.

Die Einnahmen im Jahr 2014 mit einem Betrag von **3.248.935,49 €** liegen um 12.935,49 € über dem Haushaltsansatz von 3.236.000,00 €. Die Entwicklung des Einkommensteueranteils verlief in den vergangenen Jahren wie folgt:

Jahr	Haushaltsansatz	Rechnungsergebnis	in % des Verw.-HH
2009	2.440.000,00 €	2.484.107,78 €	20,79
2010	2.211.000,00 €	2.402.380,11 €	20,14
2011	2.395.000,00 €	2.578.118,49 €	17,47
2012	2.707.000,00 €	2.919.946,00 €	15,02
2013	2.987.000,00 €	3.109.274,59 €	18,99
2014	3.236.000,00 €	3.248.935,49 €	18,72

- **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (Gruppierungsnummer: 012)**

Nachdem ab 01.01.1998 die Gewerbesteuer weggefallen ist, erhalten die Gemeinden ab diesem Zeitpunkt einen Anteil am Umsatzsteueraufkommen in Höhe von 2,2 %. Für Baden-Württemberg ist im I. Haushaltserlass 2014 ein Betrag in Höhe von 566 Mio. € genannt, der mit Hilfe bereits bekannt gegebener Schlüsselzahlen auf die Städte und Gemeinden aufgeteilt wird. Die Abrechnung für das Jahr 2014 mit einem Betrag von **268.764,47 €** liegt etwas unter dem Haushaltsansatz von 272.000,00 €.

- **Finanzzuweisungen (Gruppierungsnummer: 04, 09)**

Gemäß Art. 106 Abs. 7 des Grundgesetzes haben die Gemeinden Anspruch auf eine Beteiligung am Gesamtaufkommen des Landes an der Einkommen-, Körperschafts- und Umsatzsteuer. Danach erhalten Gemeinden Finanzzuweisungen aufgrund der mangelnden Steuerkraft sowie Mehrzuweisungen und eine Investitionspauschale.

Die Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen sind aufgrund der hohen Steuerkraft im Jahr 2014 (Bezugsjahr: 2012) verhältnismäßig gering. Aufgrund der Mai-Steuerschätzung ergeben sich Mehreinnahmen. So konnten an Schlüsselzuweisungen insgesamt **286.070,10 €** (Ansatz: 209.000,00 €) und aus der Investitionspauschale **354.978,00 €** (Ansatz: 335.000,00 €) vereinnahmt werden.

Nachfolgend die Einnahmeentwicklung bei den einzelnen Finanzaufweisungen ab 2009:

Jahr	Schlüssel- und Mehrzuweisungen		Kommunale Investitionspauschale	
	Haushaltsansatz	Rechnungsergebnis	Haushaltsansatz	Rechnungsergebnis
2009	1.013.000,00 €	980.484,30 €	256.000,00 €	245.882,90 €
2010	1.424.000,00 €	1.560.887,70 €	260.000,00 €	308.592,30 €
2011	1.460.000,00 €	1.680.576,10 €	268.000,00 €	376.154,80 €
2012	1.919.000,00 €	2.015.634,70 €	337.000,00 €	363.806,20 €
2013	1.373.000,00 €	1.370.524,50 €	350.000,00 €	351.486,10 €
2014	209.000,00 €	286.070,10 €	335.000,00 €	354.987,00 €

Die Gemeinden erhalten zum Ausgleich der Steuerausfälle aufgrund der Systemänderung bei der Auszahlung des Kindergeldes einen zusätzlichen Anteil an der Umsatzsteuer. Dieser Anteil wird im Verhältnis der Schlüsselzahlen für die Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer verteilt. Die Einnahmen aus dem Familienleistungsausgleich betragen **264.599,00 €** (Haushaltsansatz: 270.000,00 €).

- **Verwaltungs- und Benutzungsgebühren (Gruppierungsnummer: 10 - 12)**

Die Gesamteinnahmen der Einnahmegruppe „Gebühren und ähnliche Entgelte“, zu der u.a. die Verwaltungsgebühren, Kindergartenentgelte, Benutzungsgebühren für Turn- und Festhallen, Hallenbadentgelte sowie die Bestattungsgebühren zählen, liegen mit **436.420,04 €** nahezu am Haushaltsansatz von 432.200,00 €.

Die Verwaltungs- und Benutzungsgebühren untergliedern sich wie folgt:

Verwaltungsgebühren (Grupp-Nr. 100, 101)	2013	2014
0200 Hauptverwaltung	720,70 €	635,10 €
0500 Standesamt	10.532,20 €	7.238,55 €
1100 Ordnungsamt	5.519,70 €	6.494,50 €
1110 Meldeamt	32.451,32 €	37.527,15 €
1140 Grundbucheinsichtsstelle	2.478,13 €	761,56 €
6000 Bauverwaltung	2.334,12 €	4.141,17 €
6120 Vermessung	55,00 €	745,00 €
7510 Bestattungswesen	847,50 €	125,00 €

Benutzungsgebühren (Grupp-Nr. 110, 111, 112)	2013	2014
4600 Jugendbüro	5.315,50 €	5.244,50 €
4641 Kindergarten Greffern	63.363,73 €	78.639,20 €
4642 Kindergarten Schwarzach	50.659,80 €	47.191,60 €
4643 Kindergarten Söllingen	37.526,80 €	37.116,00 €
4644 Kindergarten Stollhofen	61.504,20 €	56.869,40 €
5611 Sporthalle Greffern	4.877,00 €	5.345,00 €
5613 Rheingoldhalle	2.235,38 €	3.406,19 €
5721 Hallenbad Greffern	49.462,26 €	43.703,76 €
5800 Festplatzbenutzung	515,00 €	3.668,03 €
7300 Märkte (Kirwe, Handwerkermarkt)	4.276,00 €	3.864,50 €
7510 Friedhöfe	99.959,00 €	83.050,02 €
8412 Festhalle Schwarzach	1.503,00 €	1.911,83 €
8414 Festhalle Stollhofen	1.674,00 €	1.890,00 €
8810 Obdachlose und Flüchtlinge	1.688,00 €	6.851,98 €

- **Einnahmen aus Verkauf, Mieten u. Pachten (Gruppierungsnummer: 13 - 15)**

In dieser Gruppierung werden Einnahmen aus dem Verkauf von beweglichen Sachen, Erlöse aus der Forstwirtschaft, Kiespachteinnahmen, Vermietung und Verpachtungen von Grundstücken, Ersatzleistungen für Schadensfälle usw. verbucht.

Die Gesamteinnahmen betragen **1.478.649,53 €** (Haushaltsansatz 1.264.300,00 €) und teilen sich wie folgt auf:

Kiespacht	666.176,34 €
Verkaufserlöse: Holzverkäufe u.a.	252.921,71 €
Ersatz für Aufforstungen u.a.	166.000,00 €
Pachteinnahmen	139.075,50 €
Entschädigung Kläranlage Airpark	123.632,31 €
Mieteinnahmen	65.757,73 €
Sonst. Verw.- und Betriebseinnahmen	65.085,94 €

Mehreinnahmen konnten u.a. bei den Holzverkäufen und der Kiespacht erzielt werden.

- **Erstattungen für Ausgaben des Verwaltungshaushaltes (Gruppierungsnummer: 160 - 168)**

In dieser Einnahmegruppe sind u.a. Kostenerstattungen vom Bund für Wahlen sowie Erstattungen von den Eigenbetrieben und Zweckverbänden enthalten.

Die Gesamteinnahmen mit **669.422,38 €** liegen über dem Haushaltsansatz von 633.700,00 €. Der Großteil der Mehreinnahmen betrifft Erstattungen für Altersteilzeit.

- **Kalkulatorische Einnahmen sowie innere Verrechnungen (Gruppierungsnummer: 169, 27)**

Gemäß § 12 Abs. 1 GemHVO sind für Einrichtungen, die in der Regel ganz oder zum Teil aus Entgelten finanziert werden (kostenrechnende Einrichtungen), angemessene Abschreibungen und eine angemessene Verzinsung des Anlagekapitals (2014: 1,5 %) anzusetzen. Ferner werden für die Verwaltungsleistungen der zentralen Ämter Verwaltungskostenbeiträge und für die Bauhofleistungen Verrechnungskosten erhoben und ebenfalls verbucht.

Ergebnis: kalkulatorische Einnahmen: **1.018.529,88 €**, innere Verrechnungen: **937.853,24 €**.

- **Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (Gruppierungsnummer: 170 - 177)**

Die Zuweisungen und Zuschüsse (z.B. Feuerwehrbeihilfen, Sachkostenbeiträge für Haupt- und Realschulen, Landeszuschuss nach dem Kiga-Gesetz, Zuschüsse im Verkehrslastenausgleich) liegen mit einem Gesamtbetrag in Höhe von **1.036.538,34 €** leicht über dem Haushaltsansatz von 1.021.930,00 €. Mehreinnahmen ergeben sich vor allem aufgrund von Spenden.

- **Zinseinnahmen aus Geldanlagen (Gruppierungsnummer: 205 - 208)**

Die Liquidität der Gemeinde Rheinmünster war im Jahr 2014, wie auch in den vorangegangenen Jahren, stets gewährleistet. Es wurde darauf geachtet, dass das Girokonto lediglich ein unabdingbares „Muss“ der Geldmittel band. Kurz- und mittelfristig nicht benötigte Gelder wurden zu dem bestmöglichen Zinssatz angelegt.

Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus konnten im Jahr 2014 lediglich **8.833,60 €** (Ansatz: 20.000,00 €) an Zinseinnahmen erzielt werden. Aus den Trägerdarlehen der Eigenbetriebe sowie der Verzinsung der Kassenverbindlichkeiten wurden insgesamt **84.249,46 €** (Ansatz: 100.000,00 €) an Zinsen verbucht.

- **Konzessionsabgaben (Gruppierungsnummer: 21 - 22)**

- a) **Für die Versorgung der Gemeinde mit elektrischer Energie**

Am 10.10.2013 wurde mit der Süwag Energie AG ein neuer Stromkonzessionsvertrag über die Nutzung öffentlicher Verkehrswege zum Bau und Betrieb von Leitungen für die Stromversorgung auf dem Gemeindegebiet mit einer Laufzeit von 20 Jahren unterzeichnet.

Ziel des Vertrages ist es, durch Bereitstellung und Betrieb eines Elektrizitätsversorgungsnetzes unter Nutzung gemeindlicher Grundstücke eine möglichst sichere, preisgünstige, effiziente und umweltverträgliche Versorgung der Einwohner und Gewerbetreibenden mit elektrischer Energie zu gewährleisten.

Die Konzessionsabgabe für das Haushaltsjahr 2014 mit **184.588,37 €** liegt aufgrund von Nachzahlungen für die Jahre 2012 und 2013 über dem Haushaltsansatz von 175.000,00 €.

b) Für die Versorgung der Gemeinde mit leitungsgebundenem Gas

Am 21.12.2011 wurde ein neuer Konzessionsvertrag mit der badenova AG & Co. KG mit einer 20-jährigen Laufzeit abgeschlossen. In diesem Vertrag räumt die Gemeinde dem Versorgungsbetrieb während der Dauer des Vertrages das ausschließliche Recht ein, die öffentlichen Verkehrsräume für den Bau und Betrieb von Gasversorgungseinrichtungen zu benutzen.

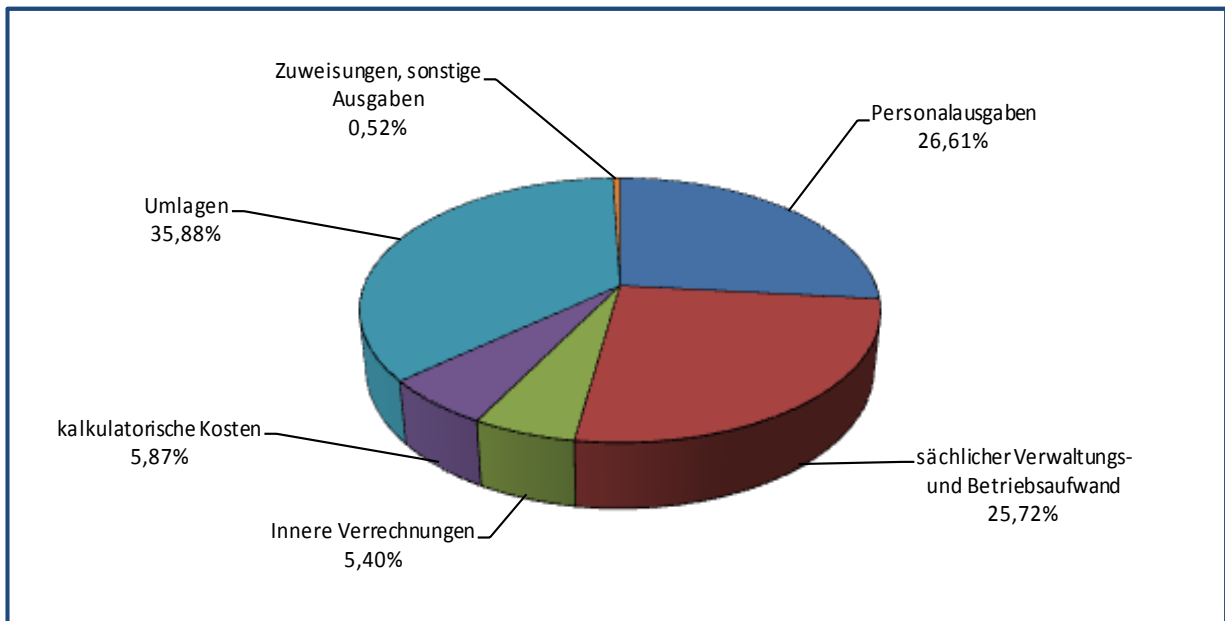
Ziel des Vertrages ist es, durch Bereitstellung und Betrieb eines Gasversorgungsnetzes unter Nutzung gemeindlicher Grundstücke eine möglichst sichere, preisgünstige, verbraucherfreundliche, effiziente und umweltverträgliche Versorgung der Einwohner und Gewerbetreibenden im Gemeindegebiet mit Gas zu gewährleisten.

Als Entgelt für das eingeräumte Nutzungsrecht erhält die Gemeinde Konzessionsabgaben im gesetzlich jeweils höchstzulässigen Umfang. Die Einnahmen für das Jahr 2014 betragen **8.900,31 €** (Haushaltsansatz von 10.000,00 €).

- **Weitere Finanzeinnahmen (Gruppierungsnummer: 26)**

Diese Einnahmegruppe beinhaltet Säumniszuschläge, Beitreibungsgebühren, Stundungs-, Verzugs- und Veranlagungszinsen sowie Bußgelder. Aufgrund höherer Veranlagungszinsen ergaben sich Gesamteinnahmen von **44.340,59 €** (Ansatz: 15.500,00 €).

3.7.2 Verwaltungshaushalt Ausgaben



- **Personalausgaben (Gruppierungsnummer: 40 - 47)**

Die Personalausgaben des Jahres 2014 belaufen sich auf **4.618.245,81 €** und liegen somit um 11.845,81 € über dem Haushaltsansatz von 4.606.400,00 €. Die Überschreitung ist durch Mehreinnahmen (z.B. Erstattungen für Altersteilzeit) gedeckt.

Die gesamten Personalausgaben teilen sich auf in:

Art der Ausgabe	2014	2013	2012
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	97.237,56 €	94.843,33 €	63.527,52 €
Besoldung, Vergütung	3.456.112,37 €	3.220.567,47 €	2.980.026,33 €
Versorgung	395.204,32 €	364.617,10 €	353.082,82 €
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	622.451,01 €	583.284,73 €	530.943,85 €
Beihilfen und Unterstützungen	47.240,55 €	46.879,16 €	40.249,91 €
insgesamt	4.618.245,81 €	4.310.191,79 €	3.967.830,43 €

Der Anteil der Personalausgaben an den Gesamtausgaben des Verwaltungshaushaltes beläuft sich auf rd. 26,61 %. Bezogen auf die Einwohnerzahl (6.690 EW) stellt der Personalaufwand im Jahr 2014 einen Betrag von 690,32 € pro Einwohner dar.

Entwicklung der Personalausgaben pro Einwohner:

2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
490,53 €	503,72 €	522,39 €	516,52 €	547,76 €	596,13 €	644,27 €

Mehrausgaben im Vergleich zu Vorjahren ergeben sich vor allem im Bereich der vier gemeindlichen Kindergärten durch die zusätzliche Personalausstattung für die Kleinkindbetreuung.

- **Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Gruppierungsnummer: 50 - 51)**

Für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen und des sonstigen unbeweglichen Vermögens belaufen sich die Aufwendungen in 2014 auf insgesamt **936.308,33 €**. Gegenüber den Haushaltsansätzen von insgesamt 1.129.400,00 € ergeben sich Minderausgaben in Höhe von 193.091,67 €.

Ein Großteil der Minderausgaben betrifft im Haushaltsplan veranschlagte Maßnahmen, die in 2014 nicht oder nicht vollständig umgesetzt wurden, wie die Betonsanierung der Glockentürme auf den Friedhöfen Greffern und Söllingen sowie die Sanierung der Sektionaltore des Feuerwehrgerätehauses im Ortsteil Schwarzach.

Nachfolgend eine Übersicht gemeindlicher Unterhaltungsbereiche:

Ausgabenbereiche	2013	2014
Rathäuser	97.988,20 €	45.178,76 €
Feuerwehrgerätekäuser	24.605,67 €	18.714,37 €
Grundschule Greffern	8.369,32 €	9.370,87 €
Grundschule Schwarzach	986,35 €	12.059,59 €
Grundschule Stollhofen	8.006,88 €	8.268,23 €
Hauptschule	29.762,57 €	10.839,01 €
Realschule	84.335,66 €	64.778,40 €
Heimat- und Kulturpflege (Feldkreuze)	5.328,01 €	1.850,65 €
Kindergarten Greffern	15.162,82 €	19.373,61 €
Kindergarten Schwarzach	8.295,00 €	6.806,01 €
Kindergarten Söllingen	25.363,37 €	10.516,64 €
Kindergarten Stollhofen	3.894,53 €	11.230,79 €
Sporthalle Greffern	34.736,96 €	17.312,18 €
Schul- und Vereinssporthalle Rheinmünster	0,00 €	3.518,60 €
Rheingoldhalle	19.351,58 €	13.008,92 €
Sportplätze (u. a. Tiefenlockerung, Düngung)	28.198,89 €	51.995,60 €
Hallenbad Greffern	27.951,67 €	33.445,66 €
Öffentliche Grünanlagen	83.674,77 €	57.487,29 €
Kinderspielplätze	8.485,33 €	5.819,52 €
Straßen- und Brückenunterhaltung	173.771,69 €	223.064,20 €
Straßenbeleuchtung	11.946,52 €	5.363,10 €
Wasserläufe	15.389,45 €	31.953,54 €
Friedhöfe	33.794,74 €	19.354,64 €
Bauhof	10.691,45 €	9.043,83 €
Feldwege	6.370,49 €	21.166,38 €
Festhalle Schwarzach	15.457,50 €	7.526,87 €
Festhalle Stollhofen	25.482,50 €	9.274,92 €
Waldwegeunterhaltung	9.753,83 €	9.729,22 €
Gemeindeeigene Gebäude	54.438,28 €	49.049,38 €
Unterhaltung unbebaute Grundstücke	54.857,76 €	40.823,26 €

- **Bewirtschaftungskosten (Gruppierungsnummer: 54)**

Der Oberbegriff „Bewirtschaftungskosten“ umfasst im Einzelnen Aufwendungen für Strom, Heizung, Öl, Gas, Wasser, Abwasser, Abfall und Reinigung. Der Aufwand für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen beträgt insgesamt **439.896,30 €** und liegt um 68.203,70 € unter dem Haushaltsansatz von 508.100,00 €.

Die Minderausgaben ergeben sich hauptsächlich durch günstigere Heizkosten aufgrund des milden Winters.

- **Haltung von Fahrzeugen (Gruppierungsnummer: 55)**

Unter diesen Ausgabenbereich fallen u.a. die Pflege- und Inspektionskosten, Kosten für den Unterhalt und die Instandsetzung sowie Betriebsstoffe für PKW und Spezialfahrzeuge. Die Gesamtausgaben mit **60.511,94 €** liegen knapp über dem Haushaltsansatz von 59.500,00 €.

- **Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Gruppierungsnummer: 57 - 63)**

Hierbei handelt es sich u.a. um Ausgabenbereiche wie Lehr- und Lernmittel an Schulen, Vermessungskosten, Betriebsaufwand für Verkehrseinrichtungen, Straßenbeleuchtungskosten, Kosten für Holzfällung und Aufbereitung, Waldkulturkosten sowie Winterdienst. Im Haushaltsplan wurden für diese umfangreiche Aufgabengruppe insgesamt 470.900,00 € bereitgestellt. Die Gesamtausgaben mit **464.851,99 €** liegen unter dem Haushaltsansatz.

Ausgabenbereich	Ergebnis	Ansatz	Abweichung +/-
Betriebskosten (571 - 575)	86.318,73 €	98.200,00 €	-11.881,27 €
- davon Straßenbeleuchtungskosten (571)	39.979,34 €	45.000,00 €	-5.020,66 €
- davon Schädlingsbekämpfung (575)	25.961,73 €	27.700,00 €	-1.738,27 €
Winterdienst: Streugut (579)	1.873,06 €	5.000,00 €	-3.126,94 €
Ehrungen/ Repräsentation (581 - 583)	17.210,35 €	18.700,00 €	-1.489,65 €
- davon Ortsteilmittel	5.051,78 €	5.700,00 €	-648,22 €
Lehr- und Lernmittel (591 - 596)	91.352,54 €	134.200,00 €	-42.847,46 €
Vermessungsaufwand (601 - 603)	27.163,71 €	16.000,00 €	11.163,71 €
Holzfällung, Waldkulturkosten (627 - 628)	175.295,07 €	139.500,00 €	35.795,07 €

- **Mieten und Pachten (Gruppierungsnummer: 53)**

Mietaufwendungen ergeben sich u.a. für die Anmietung der Telefonanlage und für die Router- und Backupservermiete (EDV). Die Ausgaben betragen insgesamt **10.392,12 €** (Haushaltsansatz 9.600,00 €).

- **Steuern und sonstige Geschäftsausgaben (Gruppierungsnummer: 640 - 668)**

Für diesen Bereich, zu dem u.a. Post- und Telefongebühren, Versicherungs- und Mitgliedsbeiträge, Bürobedarf, Dienstreisekosten, Sachverständiger- und Gerichtskosten zählen, waren im Haushaltsplan Mittel in Höhe von 660.550,00 € eingestellt. Die Ausgaben in Höhe von **580.623,27 €** liegen somit um 79.926,73 € unter dem Haushaltsansatz.

Die Minderausgaben betreffen hauptsächlich den Bereich Prüfungs-, Gutachter- und Rechtsanwaltskosten.

Ausgabenbereiche	2013	2014
Versicherungsbeiträge (640)	170.508,10 €	178.341,11 €
Geschäftsausgaben (650)	63.231,30 €	83.363,88 €
Bücher und Zeitschriften (651)	12.127,09 €	13.793,99 €
Post- und Fernmeldegebühren (652)	42.895,44 €	51.302,53 €
Dienstreisen (654)	14.521,52 €	14.134,27 €
Sachverständiger, Gerichtskosten u.a. (655)	87.761,01 €	59.066,41 €
EDV-Kosten (657)	83.338,83 €	85.985,54 €
Sonstige Geschäftsausgaben, Wahlen (658)	14.614,54 €	43.190,11 €
Mitgliedsbeiträge (661)	14.305,21 €	15.382,71 €
Vermischte Ausgaben u.a. Ferienprogramm (668)	39.774,28 €	35.654,24 €

- **Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Gruppierungsnummer: 670 - 678)**

Insgesamt erfolgten Erstattungen in Höhe von **1.729.205,83 €** (Ansatz: 1.656.600,00 €). Die Überschreitung von insgesamt 72.605,83 € ergibt sich hauptsächlich durch die höhere Gewerbesteuerabführung an den Zweckverband Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen (Ansatz: 1,4 Mio. €). Die Mehrausgaben sind durch die höheren Einnahmen aus der Ausschüttung vom Zweckverband Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen abgedeckt.

Ausgabenbereiche	2013	2014
Erstattung Grundsteuer B an Zweckverband	77.587,71 €	77.587,71 €
Erstattung Gewerbesteuer an Zweckverband	1.109.082,32 €	1.480.529,04 €
Erstattung an Kreisforstbetrieb	25.559,74 €	26.248,15 €
Erstattung Straßenentwässerungsanteil an EigB	132.886,00 €	124.589,00 €
Kommunaler Kostenausgleich Kinderbetreuung	20.815,00 €	16.421,83 €
Sonstige Erstattungen (u.a. Fischereiabgabe)	3.678,26 €	3.830,10 €

- **Zuweisungen, Zuschüsse und Umlagen an Dritte (Gruppierungsnummer: 700 - 718)**

Die Zuweisungen und Zuschüsse betragen insgesamt **71.669,02 €**. Gegenüber dem Haushaltsansatz von 438.750,00 € sind dies Minderausgaben von 367.080,98 €. Diese betreffen größtenteils den veranschlagten Verlustausgleich in Höhe von 345.500,00 € an den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung.

Nachdem im Jahr 2013 ein Betrag in Höhe von 758.870,00 € als Verlustausgleich an den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung abgeführt wurde, konnte der Fehlbetrag im Eigenbetrieb deutlich vermindert werden. Nach Rücksprache mit der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg kann deshalb von der Verbuchung des Verlustausgleichs im Jahr 2014 abgesehen werden.

Ausgabenbereiche	2013	2014
Umlage an Gemeindeprüfungsanstalt	3.497,47 €	3.542,52 €
Zuschuss an Feuerwehren	2.000,00 €	2.000,00 €
Zuschüsse für Schullandheimaufenthalte	433,00 €	192,00 €
Archivpflege Stadt Bühl	10.841,69 €	11.708,76 €
Kulturelle Vereine (Musikvereine)	8.320,00 €	8.250,00 €
Münsterkonzert (an Landkreis)	6.279,95 €	0,00 €
Jugendmusikschule Bühl	4.263,08 €	907,50 €
Fahrbücherei (an Landkreis)	10.300,00 €	10.300,00 €
Seniorenveranstaltungen/ Altentagesstätte	6.240,12 €	5.906,52 €
Dorfhelferinnenstation	303,65 €	131,95 €
Zuschüsse für Jugendhilfe/ Jugendfreizeit	529,50 €	613,00 €
Wohlfahrtsverbände	206,00 €	206,00 €
Gesundheitsverwaltung (Rettungsdienst)	975,00 €	975,00 €
Zuschüsse an Sportvereine	9.010,00 €	8.940,00 €
Zuweisung an GVV Rheinmünster-Lichtenau	7.773,54 €	7.773,54 €
Zuweisung an ZV Acherner Mühlbach	1.720,40 €	4.264,47 €
Verlustausgleich an EigB Abwasserbeseitigung	758.870,00 €	0,00 €
Städtepartnerschaften	6.543,78 €	4.530,76 €
Betriebskostenumlage an BTG	1.294,00 €	1.313,00 €
Allmendfeldentschädigung	206,00 €	114,00 €

- **Zinsausgaben (Gruppierungsnummer: 804, 808)**

Da der Kameralhaushalt schuldenfrei ist, ergeben sich keine Ausgaben für Kreditzinsen.

- **Gewerbsteuerumlage (Gruppierungsnummer: 810)**

Gemäß § 6 Gemeindefinanzreformgesetz ist vom gemeindlichen Gewerbesteueristaufkommen eine Umlage an das Land abzuführen. Die Gewerbesteuerumlage beträgt **974.938,86 €**. Diese liegt um 232.938,86 € über dem Ansatz von 742.000,00 €. Da bei der Festsetzung der Gewerbesteuerumlage für das vierte Quartal das dritte Quartal als Bemessungsgrundlage herangezogen wird, wurde für 2014 zu viel Gewerbesteuerumlage vom Land angefordert. Die Erstattung der zu viel bezahlten Umlage erfolgt mit der Endabrechnung Anfang des Folgejahres.

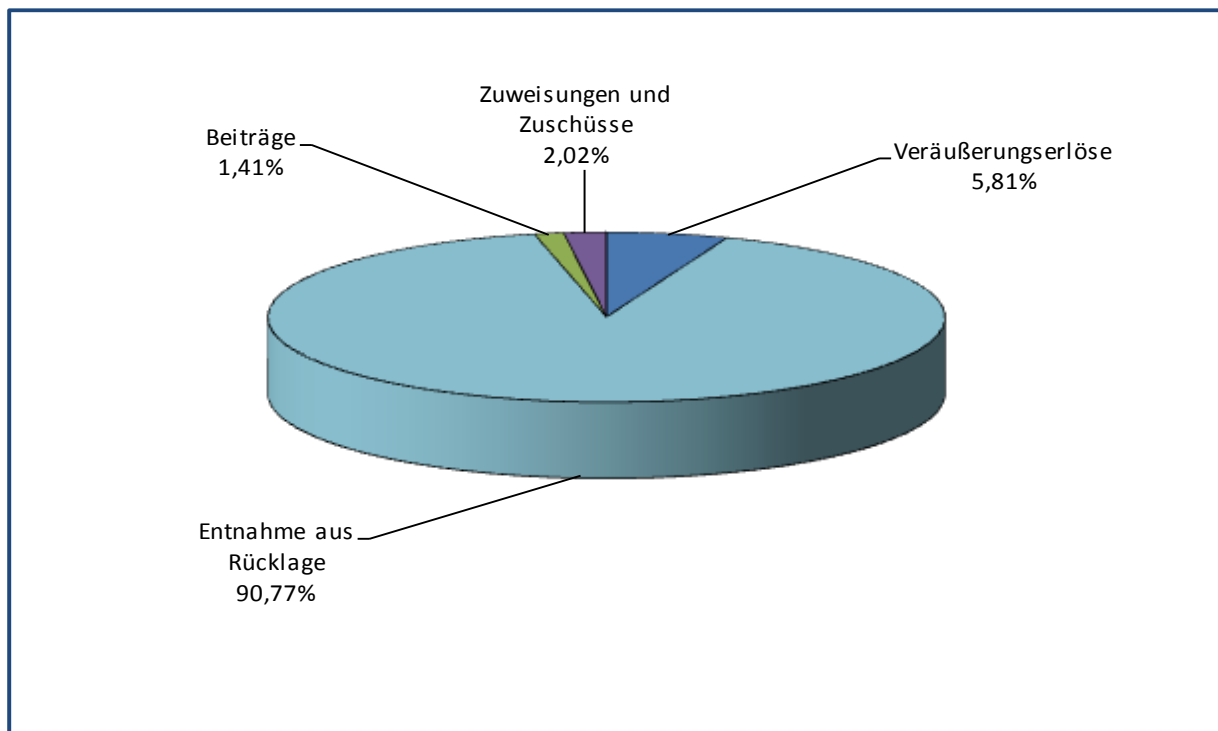
- **Finanzausgleichsumlage und Kreisumlage (Gruppierungsnummer: 831, 832)**

Im Jahr 2014 mussten aufgrund des außergewöhnlich hohen Gewerbesteueraufkommens im Jahr 2012 Rekordumlagezahlungen geleistet werden. Die Finanzausgleichsumlage (FAG-Umlage) schlägt mit einem Betrag von **2.289.518,10 €** (Ansatz: 2.328.800,00 €) und die Kreisumlage mit **2.962.983,00 €** (Ansatz: 2.976.000,00 €) zu Buche.

Die Entwicklung der beiden Umlagen in den letzten Jahren ist aus der folgenden Aufstellung ersichtlich:

Jahr	Kreisumlage	Hebesatz	FAG-Umlage	Hebesatz	Gesamtsumme
2004	2.140.713,73 €	32,00	1.535.698,80 €	24,05	3.676.412,53 €
2005	2.530.909,00 €	34,50	1.969.010,10 €	26,96	4.499.919,10 €
2006	1.496.493,00 €	34,50	1.070.807,10 €	23,66	2.567.300,10 €
2007	1.585.618,00 €	34,50	1.167.246,50 €	23,78	2.752.864,50 €
2008	1.393.016,00 €	32,00	977.078,90 €	22,28	2.370.094,90 €
2009	1.735.724,00 €	31,00	1.297.873,30 €	23,18	3.033.597,30 €
2010	1.967.391,00 €	31,00	1.432.984,40 €	22,52	3.400.375,40 €
2011	1.572.359,00 €	31,00	1.126.231,90 €	22,28	2.698.590,90 €
2012	1.658.206,00 €	31,00	1.182.141,09 €	22,10	2.840.347,09 €
2013	2.107.304,00 €	31,00	1.551.246,80 €	22,82	3.658.550,80 €
2014	2.962.983,00 €	31,00	2.289.518,10 €	24,14	5.252.501,10 €

3.7.3 Vermögenshaushalt Einnahmen



Einnahmeart	Ergebnis in €			% - Anteil des Vermögenshaushaltes		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	4.778.203,36	1.019.128,90	0,00	85,95	21,17	0,00
Rücklagenentnahme	0,00	1.121.116,38	4.153.281,09	0,00	23,29	90,77
Veräußerungserlöse	591.302,35	505.047,96	265.633,37	10,64	10,49	5,81
Beitragseinnahmen	170.328,89	171.056,77	64.295,93	3,06	3,55	1,41
Zuweisungen / Zuschüsse	19.757,05	1.996.965,63	92.264,67	0,36	41,49	2,02
Einnahmen aus Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamteinnahmen des VermögensHH	5.559.591,65	4.813.315,64	4.575.475,06	100,00	100,00	100,00

- **Zuführung vom Verwaltungshaushalt (Gruppierungsnummer: 30)**

Aufgrund der außergewöhnlich hohen Umlagezahlungen im Jahr 2014, ergab sich keine Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt.

- **Entnahme aus Rücklagen (Gruppierungsnummer: 31)**

Zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes musste eine Rücklagenentnahme erfolgen. Diese lag aufgrund des besseren Haushaltsverlaufs mit einem Betrag von **4.153.281,09 €** um 1.377.888,91 € unter dem Haushaltsansatz von 5.531.170,00 €.

- **Veräußerungserlöse (Gruppierungsnummer: 34)**

Die Einnahmen aus Verkaufserlösen betreffen vor allem den Verkauf von Bauplätzen sowie den Verkauf eines bebauten Grundstücks im Ortsteil Söllingen. Die Einnahmen von insgesamt **265.633,37 €** liegen um 65.633,37 € über dem Haushaltsansatz von 200.000 €.

- **Beiträge und ähnliche Entgelte (Gruppierungsnummer: 35)**

Im Jahr 2014 können durch den Verkauf von Grundstücken Erschließungsbeiträge in Höhe von insgesamt **64.295,93 €** (Ansatz: 82.000,00 €) vereinnahmt werden.

- **Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen (Gruppierungsnummer: 36)**

Die Sollstellungen für Zuweisungen und Zuschüsse betragen im Jahr 2014 insgesamt **92.264,67 €** (Ansatz: 85.500,00 €).

Spendeneinnahmen ergeben sich für die neue Schul- und Vereinssporthalle (insgesamt 21.350,00 €) sowie den Jugendtreff. Die Zuweisungen vom Bund für die Erneuerung der Beleuchtung im Verwaltungsgebäude und der Festhalle Schwarzach schlagen mit insgesamt 25.074,67 € zu Buche.

Die Zuweisung für das GW-L2 der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Schwarzach beträgt 33.000,00 €.

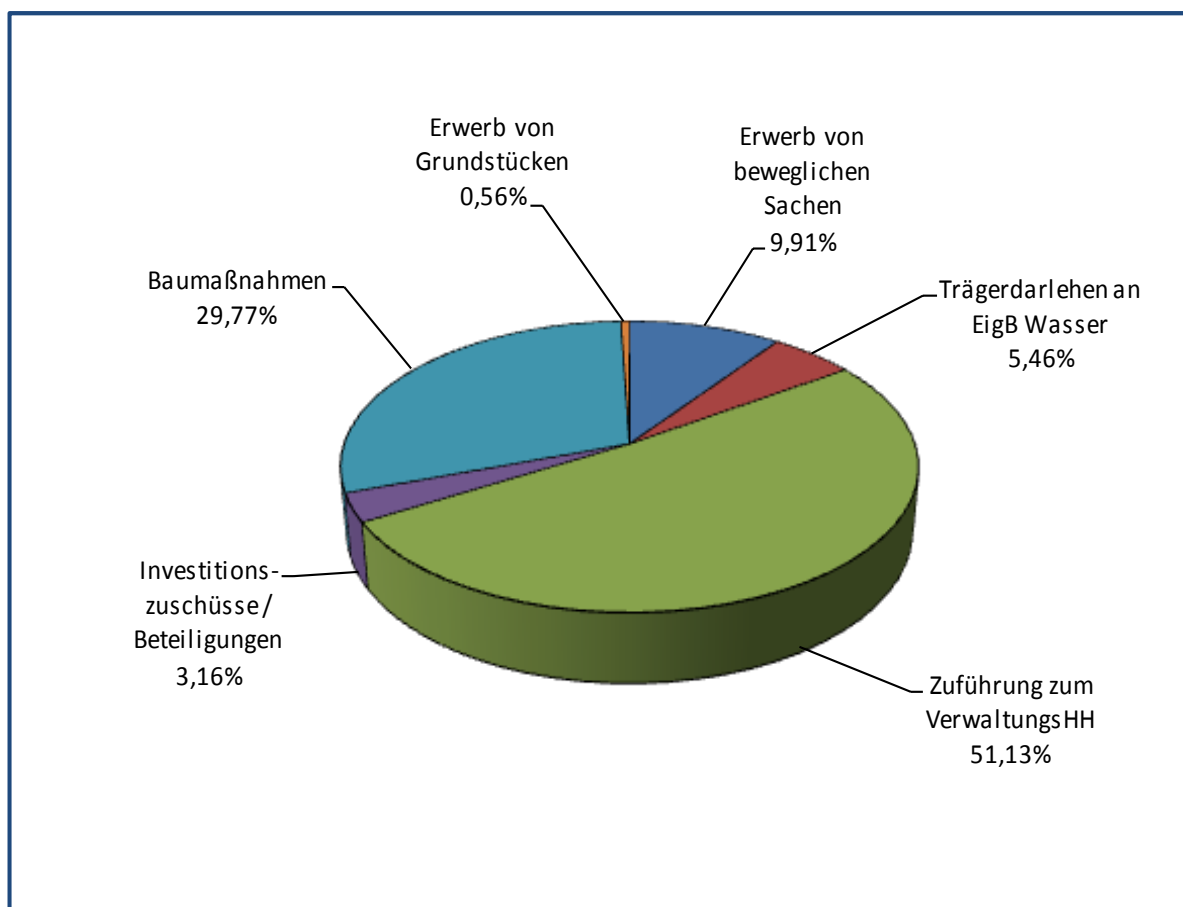
Die Zahlungen für die im Vorjahr gebildeten Haushaltseinnahmereste in Höhe von insgesamt 541.000,00 € (Drehleiterfahrzeug: 76.000,00 €, Schul- und Vereinssporthalle: 465.000,00 €) sind vollständig eingegangen.

Die Zuweisung für das Drehleiterfahrzeug beträgt insgesamt 168.840,00 € und für den Neubau der Schul- und Vereinssporthalle 730.000,00 €.

- **Einnahmen aus Krediten (Gruppierungsnummer: 36)**

Kreditaufnahmen waren in 2014 nicht vorgesehen. Der Kameralhaushalt ist seit dem Jahr 2002 schuldenfrei.

3.7.4 Vermögenshaushalt Ausgaben



Ausgabeart	Ergebnis in €			% - Anteil des Vermögenshaushaltes		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Zuführung zum VerwaltungsHH	0,00	0,00	2.339.472,91	0,00%	0,00%	51,13%
Zuführung an Rücklagen	2.763.308,07	0,00	0,00	49,70%	0,00%	0,00%
Trägerdarlehen an EigB	0,00	0,00	250.000,00	0,00%	0,00%	5,46%
Kapitaleinlagen, Beteiligungen	50,00	0,00	0,00	0,00%	0,00%	0,00%
Grundstückserwerb	112.820,08	13.016,28	25.626,96	2,03%	0,27%	0,56%
Erwerb bewegl. Anlagevermögens	853.842,67	260.658,06	453.633,87	15,36%	5,42%	9,91%
Baumaßnahmen	1.673.346,07	4.394.841,37	1.361.995,32	30,10%	91,31%	29,77%
Tilgungen	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00%	0,00%
Zuweisungen und Zuschüsse	156.224,76	144.799,93	144.746,00	2,81%	3,01%	3,16%
Gesamtausgaben des VermögensHH	5.559.591,65	4.813.315,64	4.575.475,06	100,00%	100,00%	100,00%

- **Zuführung zum Verwaltungshaushalt (Gruppierungsnummer: 900)**

Aufgrund der Rekordumlagezahlungen im Jahr 2014 ergibt sich eine außergewöhnlich hohe negative Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt. Diese liegt jedoch mit einem Betrag von **2.339.472,91 €** aufgrund des besseren Haushaltsverlaufs um 943.697,09 € unter dem Haushaltsansatz von 3.283.170,00 €

- **Zuführung an allgemeine Rücklagen (Gruppierungsnummer: 910)**

Im Jahr 2014 kann keine Zuführung an die allgemeine Rücklage erwirtschaftet werden. Vielmehr ist eine Rücklagenentnahme notwendig.

- **Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen (Gruppierungsnummer: 930)**

Es ergeben sich im Jahr 2014 keine Zahlungen.

- **Grundstückserwerb (Gruppierungsnummer: 932 – 933)**

Die Ausgaben für Grunderwerb betragen 25.626,96 € (Haushaltsansatz: 50.000 €).

- **Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (Gruppierungsnummer: 935, 936)**

Für den Erwerb von beweglichen Sachen ergeben sich insgesamt Ausgaben von **453.633,87 €** (Haushaltsansatz: 572.900,00 €).

Anschaffungen Verwaltungsvermögen (Ist-Ausgaben):

Bereich	Anschaffung	Betrag
Verwaltung	Computer, Notebook, Besucherstühle, Kopierer, Einrichtung Infothek, Möblierung Sitzungssaal	62.396,62 €
Grundschulen	Musikinstrumente, Overhead-Projektor, Lamellenanlagen, Ausstattung und Geräte für Hausmeister	6.208,50 €
Werkrealschule	Ausstattung für Hausmeister	636,98 €
Realschule	Möbel, EDV-Ausstattung, Rasenmähertraktor, Waschmaschine, Geräte für Hausmeister	45.054,23 €
Jugendtreff	Tischkicker	581,03 €
Spielplätze	Sitzgruppen	3.850,20 €
Forst	Funkgeräte, mechanischer Fällkeil	1.771,00 €

Anschaffungen Kostenrechnende Einrichtungen (Ist-Ausgaben):

Bereich	Anschaffung	Betrag
Feuerwehr	Funkgeräte, Wärmebildkameras, Druckluftflaschen, Scherenhubwagen, Hochregallager, Hochschubwagen, mobile Rauchverschlüsse, Restzahlung Drehleiterfahrzeug	490.999,69 €
Kindergärten	Außenspielgeräte, Digitales Farbdrucksystem	13.124,21 €
Turnhalle Greffern	Defibrillator, Anteil Hallenbelegungsprogramm	1.376,36 €
Schul- und Vereinssporthalle	Rasenmähertraktor, Ausstattung und Einrichtung, Sportgeräte, Reinigungsgeräte	102.451,71 €
Rheingoldhalle	Defibrillator, Sonnenschirme, Geschirr	19.705,33 €
Hallenbad	Defibrillator	804,60 €
Friedhöfe	Mikrofonanlage, Sprühgerät	1.886,08 €
Bauhof	Rasenmäher, Motorsägen, Kehrmaschine, Frontmäher	21.263,43 €
Festhalle Schwarzach	Endstufe, Anteil Hallenbelegungsprogramm	1.430,38 €
Festhalle Stollhofen	Defibrillator, Lautsprecher, Geräte- und Ballschrank	7.635,82 €
Wohn- und Geschäftsgebäude	Einrichtungsgegenstände für Obdachlosen- und Flüchtlingsunterbringung	5.457,70 €

- **Baumaßnahmen (Gruppierungsnummer: 94 – 96)**

Die Soll-Ausgaben für Hochbau-, Tiefbau-, Umbau- und Verbesserungsmaßnahmen betragen insgesamt **1.361.995,32 €** (Haushaltsansatz: 1.597.800,00 €).

Baumaßnahmen Verwaltungsvermögen (Ist-Ausgaben):

Bereich	Maßnahme	Betrag
Verwaltung	Umstellung auf LED-Beleuchtung	28.020,81 €
Realschule	Sanierung Außenfassade mit Austausch Fenster und Gebäudeleittechnik, Stellplätze Lehrerparkplatz, Sanitärcontainer für Schulsportanlage	529.301,00 €
Heimat- und Kulturpflege	OT-Mittel Greffern: Edelstahlgerüst mit Dach	1.696,35 €
Straßenbau	Klostergartenstraße (OT Schwarzach), Gewerbegebiet Grünfeld (OT Stollhofen), Baugebiet Unterfeld II (OT Greffern), Grabenstraße (OT Söllingen)	326.314,85 €
Straßenbeleuchtung	Erweiterung Straßenbeleuchtung Bahnhofstraße Fußweg	1.621,29 €
DSL-Ausbau	Beratungsleistungen	72.453,77 €
Dorfgemeinschafts- haus Hildmannsfeld	Pflasterweg	8.003,22 €

Baumaßnahmen Kostenrechnende Einrichtungen (Ist-Ausgaben):

Bereich	Maßnahme	Betrag
Feuerwehr	Architektenleistung Neubau Gerätehaus (Abt. Söllingen)	4.127,34 €
Kindergärten	Markisen, Überdachung Seiteneingang	30.441,14 €
Turnhalle Greffern	Umbau Küchentrakt und Theke, WC-Anlage	136.965,73 €
Schul- und Vereinssporthalle	Neubau: Gebäude, Außenanlage, technische Ausrüstung, Sportgeräte, Küche	987.752,75 €
Friedhöfe	Planungskosten für Umgestaltung Grabfelder (OT Greffern und Stollhofen), Urnenstelenanlage (OT Stollhofen)	26.937,07 €
Festhalle Schwarzach	LED-Beleuchtung, Gleitregalanlage für Archiv	62.691,33 €
Festhalle Stollhofen	Pflasterweg	7.668,67 €

- **Tilgung von Krediten (Gruppierungsnummer: 97)**

Der Kameralhaushalt ist weiterhin schuldenfrei, so dass sich auch im Jahr 2014 keine Ausgaben für Tilgungen ergeben.

Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen (Gruppierungsnummer: 98)

Die Gesamtausgaben im Bereich Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionsmaßnahmen betragen **144.746,00 €** (Haushaltsansatz: 144.800,00 €).

Da der Musikverein Schwarzach die Mittel aus der Kostenbeteiligung für eine Tuba noch nicht abgerufen hat, erfolgt über den Betrag von 2.100,00 € ein Haushaltsausgaberest in das Jahr 2015.

Gemäß der Rahmenvereinbarung vom 30.07.2003 leistet die Gemeinde Rheinmünster im Zeitraum von 2003 bis zum Jahr 2015 jährliche Zahlungen in Höhe von 142.646,00 € (Gesamt-betrag 1.854.400,00 €) an die Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH (BTG) zur Fortent-wicklung der Baden-Airpark GmbH, insbesondere für Investitionen und Folgelasten.

3.8 Allgemeine Rücklage

3.8.1 Stand der allgemeinen Rücklage

Stand zum 01.01.2014	7.543.350,42 €
Zunahme (Überschuss)	0,00 €
Abnahme (Entnahme)	<u>4.153.281,09 €</u>
Stand zum 31.12.2014	3.390.069,33 €

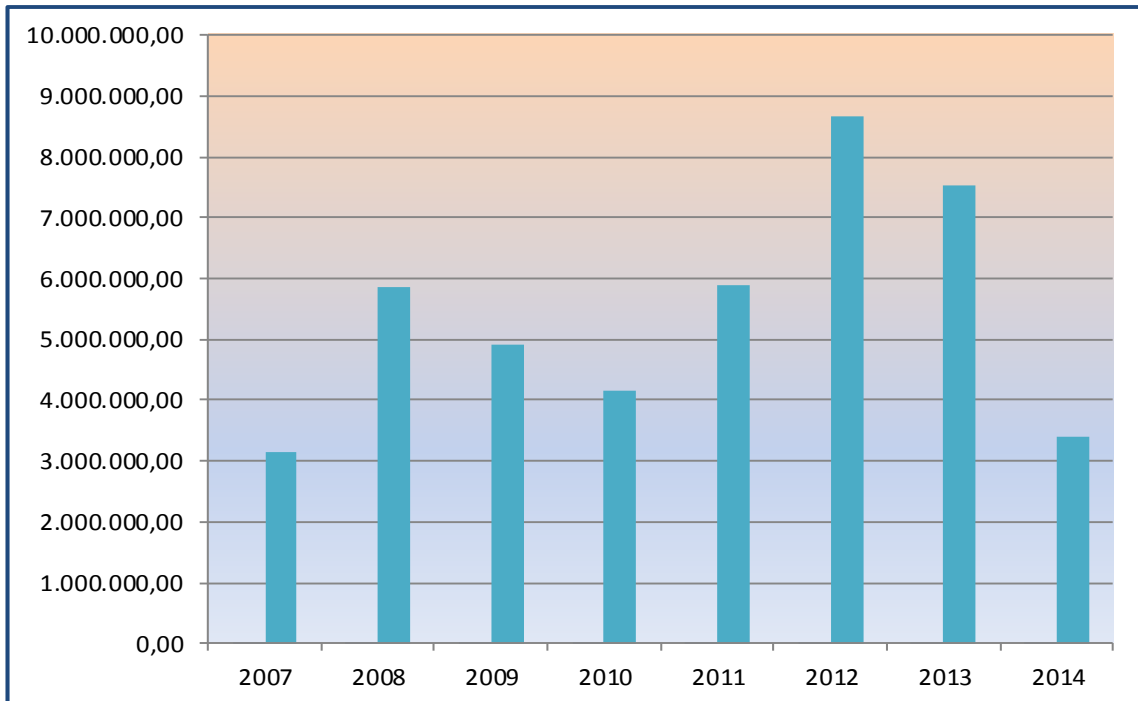
Nach § 2 Abs. 2 Satz 2 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) muss eine Mindest- bzw. Pflichtrücklage vorhanden sein, deren Betrag sich in der Regel auf mindestens 2 v.H. der Aus-gaben des Verwaltungshaushaltes nach dem Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr voran-gehenden Jahre beläuft.

Berechnung der Mindestrücklage:

Verwaltungshaushalt Ausgaben (Soll)	2011	14.756.721,53 €
	2012	19.445.116,19 €
	2013	16.376.459,44 €
Gesamtausgaben 2011 bis 2013		50.578.297,16 €
Durchschnitt		16.859.432,39 €
davon 2 v.H. = Mindestrücklage		337.188,65 €

3.8.2 Entwicklung der Rücklage

Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Rücklage	3.134.886 €	5.851.032 €	4.902.490 €	4.153.021 €	5.901.159 €	8.664.467 €	7.543.350 €	3.390.069 €



3.9 Nettoinvestitionsrate

Die Nettoinvestitionsrate errechnet sich aus der Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt abzüglich der Tilgungsausgaben und evtl. Kreditbeschaffungskosten. Da der Kameralhaushalt schuldenfrei ist, entspricht die Zuführung an den Vermögenshaushalt genau der Nettoinvestitionsrate.

Die Entwicklung der Nettoinvestitionsrate stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Nettoinvestitionsrate	Pro Einwohner
2008	3.021.082,09 €	456,77 €
2009	- 334.519,19 €	- 50,75 €
2010	- 74.014,93 €	-11,11 €
2011	2.082.900,39 €	314,64 €
2012	4.778.203,36 €	717,88 €
2013	1.019.128,90 €	152,38 €
2014	- 2.339.472,91 €	- 349,70 €

3.10 Kassenrechnung/ Kassenbestand

3.10.1 Kassenbestand Kernhaushalt

Der Kassenbestand wird im Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge abgebildet:

Bestand aus dem Vorjahr	5.386.480,46 €
Zunahme	717.917,97 €
Abnahme	<u>5.386.480,46 €</u>
Stand zum 31.12.2014	717.917,97 €

3.10.2 Kassenvorgriff Eigenbetriebe

Die Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung verfügen über kein eigenes Bankkonto. Die Einnahmen und Ausgaben der Eigenbetriebe werden über die gemeindlichen Konten im Rahmen der sogenannten Einheitskasse abgewickelt. Bei den Eigenbetrieben ergeben sich folgende Kassenvorgriffe:

- Eigenbetrieb Wasserversorgung	166.823,15 €
- Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	388.219,53 €

Das jeweilige Minussaldo der Eigenbetriebe wird monatlich mit einem Zinssatz von 2 % verzinst. Im Rahmen der Jahresrechnung werden die Zinsen als Einnahmen in den Haushalt gebucht.

3.11 Sachbuch für haushaltsneutrale Vorgänge

Die Einnahmen und Ausgaben im Sachbuch für haushaltsneutrale Vorgänge (ShV) betragen zum Jahresende insgesamt **3.917.799,36 €**.

3.12 Schulden

3.12.1 Kreditmarktschulden

Der Kernhaushalt ist seit dem Jahr 2002 schuldenfrei. Bei den Eigenbetrieben und Zweckverbandsanteilen ergeben sich zum 31.12.2014 folgende Schuldenstände:

Eigenbetrieb „Wasserversorgung“	143.278,07 €
Eigenbetrieb „Abwasserbeseitigung“	<u>1.543.290,47 €</u>
Zwischensumme Eigenbetriebe	1.686.568,54 €
Zweckverband Gruppenwasserversorgung „Am alten Brunnen“	678.897,56 €
Zweckverband Abwasserbeseitigung „Schwarzwasser“	<u>310.548,05 €</u>
Zwischensumme Verbände	989.445,61 €
Insgesamt	2.676.014,15 €

Nach Abzug der Tilgungen in Höhe von 59.985,17 € ergibt sich bei dem zum 01.01.2002 gegründeten Eigenbetrieb „Abwasserbeseitigung“ ein Schuldenstand von 1.543.290,47 €. Der im Jahr 1988 gegründete Eigenbetrieb „Wasserversorgung“ weist nach Abzug der Tilgungen von 29.176,67 € einen Schuldenstand von 143.278,07 € aus.

Der anteilige Darlehensstand am Zweckverband Gruppenwasserversorgung „Am alten Brunnen“ (62,5 %) hat sich durch Kredittilgungen in Höhe von 42.983,50 € (anteiliger Betrag) zum Jahresende auf 678.897,56 € vermindert. Die Abwasserkanäle des Ortsteils Greffern sind an die Kläranlage des Abwasserzweckverbandes „Schwarzwasser“ angeschlossen. Der Umlageschlüssel wurde mit Satzungsänderung zum 01.01.2007 angepasst (von 21,64 % auf 24,04 %). Es ergibt sich zum Jahresende ein anteiliger Schuldenstand in Höhe von 310.548,05 €.

3.12.2 Trägerdarlehen

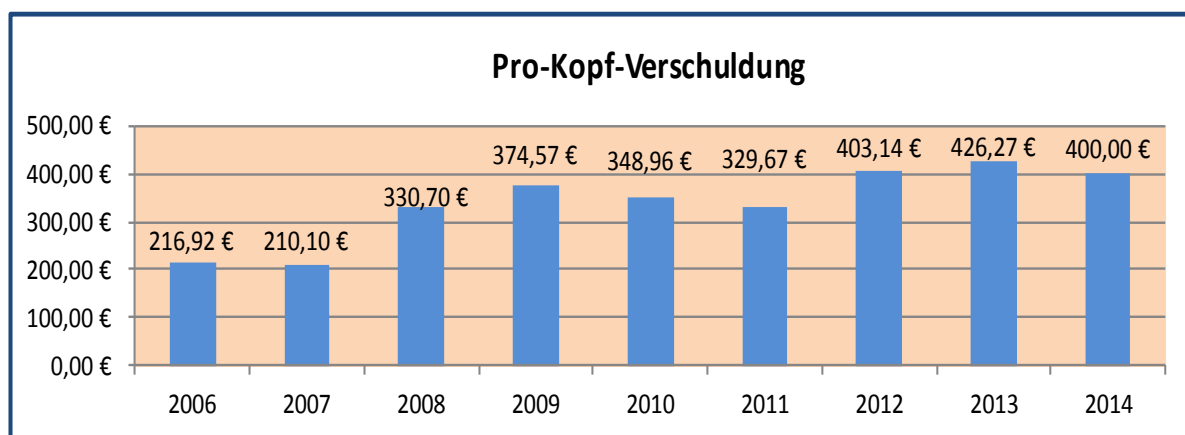
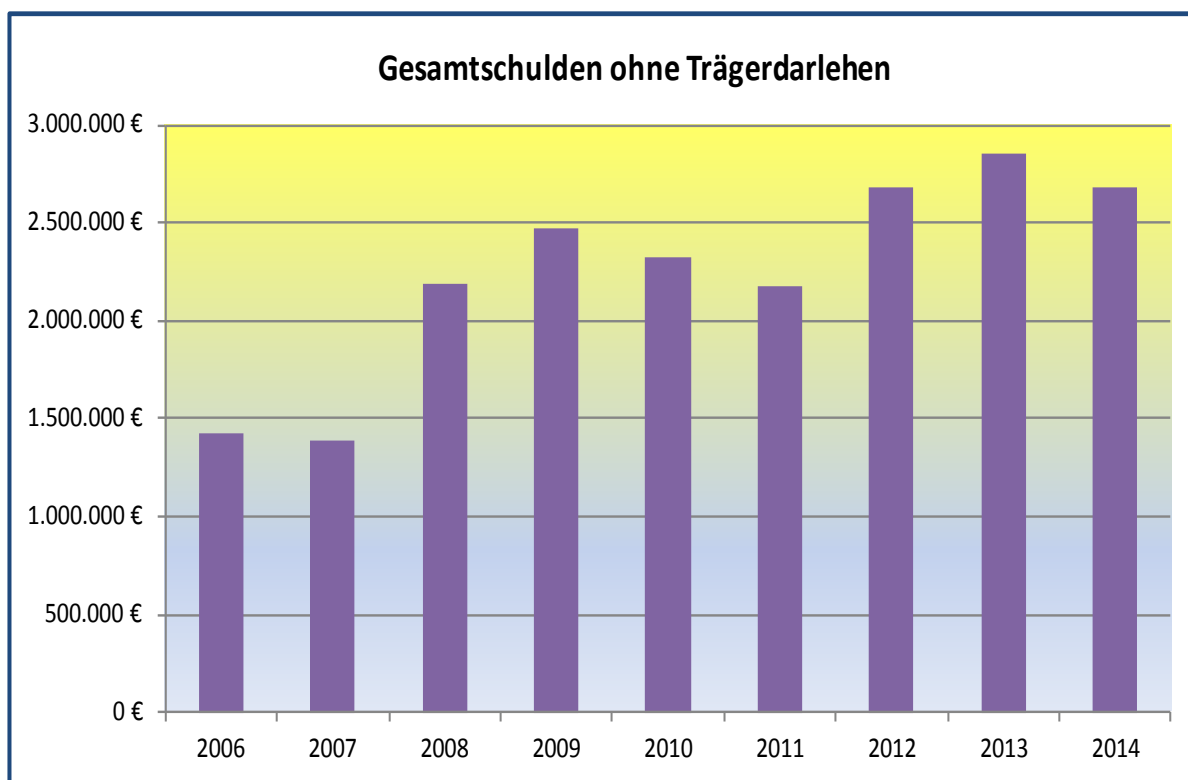
Zum 01.01.2004 wurde das Stammkapital der Eigenbetriebe verringert und als Trägerdarlehen vom Gemeindehaushalt gewährt.

Zur Verbesserung der Finanzlage des Eigenbetriebs Wasserversorgung erfolgt im Jahr 2014 die Verbuchung eines weiteren Trägerdarlehens vom Kernhaushalt in Höhe von 250.000,00 €. Zum 31.12.2014 ergibt sich somit eine Gesamtsumme an Trägerdarlehen im Eigenbetrieb Wasserversorgung in Höhe von **382.421,07 €**. Der Stand des Trägerdarlehens im Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung beträgt zum Jahresende 2014 unverändert **2 Mio. €**.

3.12.3 Pro-Kopf-Verschuldung

Bereich	Schuldenstand	Pro-Kopf-Verschuldung (6.690 Einwohner)	Landesdurchschnitt (pro Einwohner)
Kernhaushalt	0,00 €	0,00 €	348,00 €
Eigenbetriebe			
• Kreditmarktschulden	1.686.568,54 €	252,10 €	531,00 €
• Trägerdarlehen	2.382.421,07 €	356,12 €	
Eigenbetriebe insgesamt	4.068.989,61 €	608,22 €	
Kernhaushalt und Eigenbetriebe insgesamt	4.068.989,61 €	608,22 €	879,00 €
Zweckverbände	989.445,61 €	147,90 €	
Schulden insgesamt	5.058.435,22 €	756,12 €	879,00 €
Gesamtschulden (ohne Trägerdarlehen)	2.676.014,15 €	400,00 €	879,00 €

3.12.4 Schuldenentwicklung Kreditmarktschulden



3.13 Übersicht über die kostenrechnenden Einrichtungen

Nach geltendem Gemeindefirtschaftsrecht müssen kostenrechnende Einrichtungen nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt werden. Für die Einrichtungen sind im Verwaltungshaushalt angemessene Abschreibungen und eine angemessene Verzinsung des Anlagekapitals zu veranschlagen.

Der Kostendeckungsgrad der kostenrechnenden Einrichtungen ist nachfolgender Übersicht zu entnehmen:

Einrichtung	Erträge	Aufwendungen	Fehlbetrag	Kostendeckungsgrad	
				2013	2014
Feuerwehr	96.844,44 €	445.163,75 €	-348.319,31 €	22,02%	21,75%
Kindergarten Greffern	271.476,11 €	615.273,53 €	-343.797,42 €	46,04%	44,12%
Kindergarten Schwarzach	180.453,97 €	488.786,21 €	-308.332,24 €	39,65%	36,92%
Kindergarten Söllingen	139.661,66 €	504.920,98 €	-365.259,32 €	39,39%	27,66%
Kindergarten Stollhofen	259.193,02 €	606.077,94 €	-346.884,92 €	45,81%	42,77%
Sporthalle Greffern	23.321,91 €	150.676,53 €	-127.354,62 €	24,86%	15,48%
Schul- und Vereinssporthalle	49.664,67 €	215.849,81 €	-166.185,14 €	-	23,01%
Rheingoldhalle	13.219,63 €	87.735,93 €	-74.516,30 €	12,85%	15,07%
Hallenbad	53.031,76 €	405.045,00 €	-352.013,24 €	14,73%	13,09%
Bestattungswesen	88.468,58 €	242.496,25 €	-154.027,67 €	43,88%	36,48%
Bauhof	557.652,21 €	557.652,21 €	0,00 €	100,00%	100,00%
Festhalle Schwarzach	3.995,17 €	51.791,20 €	-47.796,03 €	6,88%	7,71%
Festhalle Stollhofen	9.742,68 €	76.446,42 €	-66.703,74 €	19,27%	12,74%
Wohn-/ Geschäftsgebäude	87.224,60 €	152.552,71 €	-65.328,11 €	55,91%	57,18%

3.14 kalkulatorische Kosten

Einrichtung	Abschreibung für		Verzinsung	Summe Ausgaben	Auflösung Zuweisungen/ Zuschüsse
	unbew. Sachen	bewegl. Sachen			
Feuerwehr	31.992,00 €	103.164,69 €	15.597,00 €	150.753,69 €	54.154,00 €
Kindergarten Greffern	35.338,99 €	2.349,90 €	8.802,00 €	46.490,89 €	6.566,00 €
Kindergarten Schwarzach	23.748,00 €	3.047,00 €	6.967,00 €	33.762,00 €	- €
Kindergarten Söllingen	42.913,52 €	6.256,31 €	21.463,00 €	70.632,83 €	1.434,00 €
Kindergarten Stollhofen	36.710,63 €	3.874,00 €	10.012,00 €	50.596,63 €	13.777,00 €
Turnhalle Greffern	53.674,73 €	1.660,36 €	11.544,00 €	66.879,09 €	4.375,00 €
Schul- und Vereinssporthalle	101.363,10 €	5.523,71 €	37.418,00 €	144.304,81 €	30.541,83 €
Rheingoldhalle	27.307,00 €	3.179,33 €	7.435,00 €	37.921,33 €	- €
Hallenbad	89.599,00 €	9.809,60 €	21.284,00 €	120.692,60 €	9.328,00 €
Bestattungswesen	41.241,07 €	5.725,08 €	7.787,00 €	54.753,15 €	2.578,00 €
Bauhof	18.949,00 €	22.919,43 €	7.047,00 €	48.915,43 €	- €
Festhalle Schwarzach	743,33 €	989,38 €	212,00 €	1.944,71 €	156,70 €
Festhalle Stollhofen	24.208,67 €	1.705,82 €	9.409,00 €	35.323,49 €	- €
Wohn-/Geschäftsgebäude	23.084,00 €	122,70 €	4.927,00 €	28.133,70 €	4.515,00 €
Gesamt:	550.873,04 €	170.327,31 €	169.904,00 €	891.104,35 €	127.425,53 €

Der Verzinsung des Anlagekapitals wird aufgrund des immer noch niedrigen Zinsniveaus ein kalkulatorischer Zinssatz von 1,5 % zu Grunde gelegt.

3.15 Vermögen

Die Gemeinde Rheinmünster hat ihr Vermögen in einer Vollvermögensrechnung dargestellt, d.h. neben dem Vermögen der kostenrechnenden Einrichtungen werden auch Zugänge beim Verwaltungsvermögen mitsamt Abschreibungen und Verzinsung mittels des EDV-Programms SAP-PSM (FI-AA) erfasst.

Gemäß § 43 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ist in der Vermögensrechnung jährlich folgendes nachzuweisen:

- das Anlagevermögen der Gemeinde
- Forderungen aus Geldanlagen
- Rückzahlungsverpflichtungen aus Kreditaufnahmen (Schulden)
- Rücklagen

mit dem Stand zu Beginn des Haushaltsjahres, den Zu- und Abgängen und dem Stand am Ende des Haushaltsjahres.

Veränderungen des Anlagevermögens im Jahr 2014:

Anfangsbestand zum 01.01.2014	32.530.712,39 €
Zunahme 2014	7.031.811,50 €
Abnahme 2014	<u>5.433.591,74 €</u>
Endbestand zum 31.12.2014	34.128.932,15 €

Mit der Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts, voraussichtlich zum 01.01.2019, muss das komplette Vermögen der Gemeinde in der Eröffnungsbilanz dargestellt werden. Die bisherigen Sammelposten für unbewegliches Vermögen wie z.B. Grundstücke und Straßen müssen bis zur Umstellung detailliert erfasst sein. Außerdem muss das bewegliche Anlagevermögen in den einzelnen Einrichtungen im Rahmen einer Inventur überprüft werden.

3.16 Zusammenfassung / Schlussbetrachtung

3.16.1 Gesamthaushalt

Der Gesamtabchluss der Haushaltsrechnung 2014 beläuft sich in Einnahmen und Ausgaben auf 21.932.605,16 € und liegt damit um 1.917.864,84 € unter den Haushaltsansätzen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Haushaltsvolumen geringfügig (um 3,51 %) erhöht.

Auf den Verwaltungshaushalt entfallen 17.357.130,10 € und auf den Vermögenshaushalt 4.575.475,06 €. Die Haushaltsausgabereiste betragen 875.100,00 €. Haushaltseinnahmereste sind nicht vorhanden.

3.16.2 Verwaltungshaushalt

Einnahmen

Die Gewerbesteuereinnahmen haben sich im Vergleich zu den Krisenjahren 2009 und 2010 mit jeweils unter 1 Mio. € sowie dem Rekordjahr 2012 mit fast 7 Mio. € bedingt durch zahlreiche Gewerbesteuernachzahlungen wieder stabilisiert. Für das Jahr 2014 ergeben sich Einnahmen von 3.605.140,87 €. Die Einnahmen liegen somit um 105.140,87 € über dem Haushaltsansatz von 3,5 Mio. €.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit einem Betrag von 3.248.935,49 € liegt leicht über dem Haushaltsansatz von 3.236.000,00 € und der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer mit einem Betrag von 268.764,47 € nahezu am Haushaltsansatz von 272.000,00 €. Mehreinnahmen ergeben sich bei den Schlüsselzuweisungen und der Investitionszuschale. Die Schlüsselzuweisungen betragen 286.070,10 € (Haushaltsansatz: 209.000,00 €) und die Investitionszuschale 354.978,00 € (Haushaltsansatz: 335.000,00 €).

Geringfügig über dem Haushaltsansatz liegen auch die Einnahmen aus Verwaltungs- und Benutzungsgebühren mit Gesamteinnahmen von 436.420,04 € (Haushaltsansatz: 432.200,00 €). Deutliche Mehreinnahmen ergeben sich bei den Einnahmen aus Verkauf, Vermietung und Verpachtung mit 1.478.649,53 € (Haushaltsansatz: 1.264.300,00 €). Die Mehreinnahmen betreffen hauptsächlich die Kiespachteinnahmen sowie die Erlöse aus Holzverkäufen.

Ausgaben

Die Umlagezahlungen (Gewerbesteuerumlage, Finanzausgleichsumlage, Kreisumlage) bilden mit einem Anteil von rund 36 % den größten Ausgabenbereich des Verwaltungshaushalts.

Den Umlageforderungen liegt als Bemessungsgrundlage das Steuerniveau des Jahres 2012 zu Grunde (zweitvorangegangenes Jahr). Aufgrund der außergewöhnlich hohen Gewerbesteuereinnahmen im Jahr 2012 mit fast 7 Mio. €, müssen im Jahr 2014 Rekordumlagen von insgesamt 5.252.501,10 € (Kreisumlage und FAG-Umlage) entrichtet werden.

Die Gesamtpersonalausgaben (rund 27 % der Ausgaben des Verwaltungshaushalts) mit 4.618.245,81 € liegen über dem Haushaltsansatz von 4.606.400,00 €. Die Überschreitung ist durch Mehreinnahmen (z.B. Erstattungen für Altersteilzeit) gedeckt.

Die Unterhaltungskosten mit Gesamtausgaben von 936.308,33 € liegen um 193.091,67 € unter dem Haushaltsansatz von 1.129.400,00 €. Ein Großteil der Minderausgaben betrifft im Haushaltsplan veranschlagte Maßnahmen, die in 2014 nicht umgesetzt wurden, wie beispielsweise die Betonsanierungen der Glockentürme der Friedhöfe Greffern und Söllingen sowie die Sanierung der Sektionaltore des Feuerwehrgerätehauses im Ortsteil Schwarzach.

Die Bewirtschaftungskosten (Aufwendungen für Strom, Heizung, Wasser, Abwasser, Abfallentsorgung, Reinigung) liegen hauptsächlich aufgrund geringerer Heizkosten bedingt durch den milden Winter mit Gesamtausgaben von 439.896,30 € unter dem Haushaltsansatz von 508.100,00 €.

Ebenfalls unter dem Haushaltsansatz liegen die Ausgaben für Verwaltungs- und Betriebsausgaben (z.B. Lehr- und Lernmittel für Schulen und Kindergärten, Straßenbeleuchtungskosten, Kosten für Holzfällung und Aufbereitung, Waldkulturkosten, Winterdienst) mit einem Gesamtbetrag von 464.851,99 € (Haushaltsansatz: 470.900,00 €).

Da die Buchung des Verlustausgleichs (Haushaltsansatz: 345.500,00 €) an den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung im Jahr 2014 nicht erfolgen musste, ergeben sich bei der Gruppierung „Zuweisungen, Zuschüsse und Umlagen an Dritte“ mit einem Betrag von 71.669,02 € (Haushaltsansatz: 438.750,00 €) deutliche Minderausgaben.

Aufgrund des insgesamt günstigeren Haushaltsverlaufs, mit verschiedenen Mehreinnahmen und Minderausgaben im Verwaltungshaushalt, konnte die Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt deutlich vermindert werden. Die negative Zuführung beträgt 2.339.472,91 € (Haushaltsansatz: 3.283.170,00 €).

3.16.3 Vermögenshaushalt

Einnahmen

Hauptsächlich durch den Verkauf von Bauplätzen ergeben sich Veräußerungserlöse von insgesamt 265.633,37 € (Haushaltsansatz: 200.000,00 €) sowie Beitragseinnahmen von 64.295,93 € (Haushaltsansatz: 82.000,00 €).

Bei den Zuweisungen und Zuschüssen können Einnahmen in Höhe von 92.264,67 € (Haushaltsansatz: 85.500,00 €) verbucht werden.

Die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage mit 4,15 Mio. € entspricht rund 91 % der Einnahmen des Vermögenshaushaltes. Die hohe Rücklagenentnahme war erforderlich, um die Rekordumlagezahlungen in Höhe von 5,25 Mio. € an den Landkreis Rastatt und das Land Baden-Württemberg leisten zu können.

Ausgaben

Die Bauausgaben mit einem Gesamtbetrag von 1.361.995,32 € im Soll (Haushaltsansatz: 1.597.800,00 €) bilden einen Anteil von rund 30 % der Ausgaben des Vermögenshaushaltes. Der Großteil der Ausgaben mit 987.752,75 € entfällt auf die im März 2014 eingeweihte dreigliedrige Schul- und Vereinssporthalle Rheinmünster.

Bauliche Maßnahmen an der Realschule (u.a. Sanierung Außenfassade, Austausch Fenster, Gebäudeleittechnik, Stellplätze Lehrerparkplatz, Sanitärcontainer für Schulsportanlage) schlagen mit insgesamt 529.301,00 € zu Buche.

Den drittgrößten Ausgabebereich bei den Bauausgaben bilden die Tiefbaumaßnahmen (u.a. Klostergartenstraße, Gewerbegebiet Grünfeld, Baugebiet Unterfeld II) mit einem Gesamtbeitrag von 326.314,85 € (Finanzierung größtenteils über Haushaltsreste). Eine genaue Aufstellung befindet sich auf Seite 29 der Jahresrechnung.

Die Ausgaben für die Beschaffungen von beweglichem Vermögen umfassen rund 10 % der Gesamtausgaben des Vermögenshaushaltes. Auch im Jahr 2014 entfällt der Großteil der Ausgaben mit insgesamt rund 491.000,00 € (Ist-Ausgaben) auf die Freiwillige Feuerwehr (u.a. Restzahlung Drehleiterfahrzeug, Funkgeräte, Wärmebildkameras, Scherenhubwagen, Hochregallager, Hochschubwagen). Dies entspricht einem Anteil an den gesamten Anschaffungen im Vermögenshaushalt von 62,4 %.

Die Gesamtausgaben für Anschaffungen in den Schulen und Kindergärten betragen insgesamt rund 65.000,00 €. Eine genaue Aufstellung befindet sich auf Seite 28 der Jahresrechnung.

Bei den Investitionszuschüssen (insgesamt 144.746,00 €) schlägt die jährliche Zahlung an die Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH (BTG) mit einem Betrag von 142.646,00 € zu Buche. Gemäß der Rahmenvereinbarung mit der BTG erfolgt im Jahr 2015 die letzte Zahlung.

Der größte Anteil der Ausgaben des Vermögenshaushaltes mit rund 51 % entfällt auf die Zuführung an den Verwaltungshaushalt zur Zahlung der Umlagen.

3.16.4 Rücklage / Schulden

Die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage (Planansatz: 5.531.170,00 €, Ergebnis: 4.153.281,09 €) hat sich durch den besseren Haushaltsverlauf deutlich vermindert. Zum 31.12.2014 ergibt sich ein Rücklagenstand in Höhe von 3.390.069,33 € (vgl. Mindestrücklage: 337.188,65 €).

Der Kameralhaushalt ist nach wie vor (seit dem Jahr 2002) schuldenfrei. Bei den Eigenbetrieben Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung ergibt sich zum 31.12.2014 ein Gesamtschuldenstand an Kreditmarktschulden von 1.686.568,54 €. Unter Berücksichtigung der Trägerdarlehen des Kernhaushaltes an die Eigenbetriebe (2.382.421,07 €) beträgt der Gesamtschuldenstand 4.068.989,61 € (608,22 € pro Einwohner). Der Schuldenanteil an den Zweckverbänden beträgt 989.445,61 € (147,90 € pro Einwohner).

Die Schulden vergleichbarer Gemeinden im Landesdurchschnitt betragen pro Einwohner 348,00 € bei den Kameralhaushalten und 531,00 € bei den Eigenbetrieben, somit insgesamt 879,00 € pro Einwohner.

